



Abschluss des 9-jährigen Schulumbaues

65-Jahr-Jubiläum der Hauptschule LEMBACH



- Schulumbau mit Kosten von 3,8 Mill. Euro abgeschlossen
- Hauptschule mitten im 2. Weltkrieg gegründet
- Festrede von Landesrat Dr. Stockinger

(Seite 6 - 7)



Hauptschule Lembach ist 2-facher Bezirksmeister

Bestes Ergebnis beim
Geschicklichkeitsbewerb
„Meister auf 2 Rädern“
seit 25 Jahren.

(Seite 27)

Energiesparen in der Praxis

Helmut Öller und Mag. Martina Reiter beginnen in einem Monat mit dem Bau des ersten Passivhauses in Lembach. Die Beweggründe dafür haben uns die beiden im Interview verraten ..

(Seite 22 - 23)



4-fache Meisterin mit 12 Jahren

Die O.Ö. Nachrichten widmen dem großen österr. JUDO-Nachwuchstalent Lisa Schinkinger einen Artikel ..

(Seite 39)





Erscheinungstermine der **LEMBACHER NACHRICHTEN**

1. **Redaktionsschluss: 15. März**
Erscheinungsdatum: 10. April
2. **Redaktionsschluss: 15. Juni**
Erscheinungsdatum: 10. Juli
3. **Redaktionsschluss: 15. November**
Erscheinungsdatum: 10. Dezember

Juli 2007 - Ausgabe Nr. 79

Inhaltsangabe / Impressum	Lembacher Nachrichten	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Dir. H. Kumpfmüller	3 - 5
65 Jahre Hauptschule Lembach	Bgm. Dir. H. Kumpfmüller	6 - 7
Aus dem Gemeinderat	Hans Lindorfer	8 - 9
Aus der Gemeindestube	Günter Peherstorfer	10 - 14
Veranstaltungskalender	Online-Kalender Gemeinde	17
AFRIKA in der Volksschule	Helga Reinthaler	18 - 19
Musikverein Lembach	Andrea Richtsfeld	20 - 21
Passivhaus in Lembach	Josef Reinthaler	22 - 23
Umwelt- und Klimaschutz	Willi Hopfner	24
Gesunde Gemeinde	M. Wögerbauer / M. Reiter	25
Radwochenende Sektion Ski	Franz Lackinger	28
Matura / Studienabschlüsse	Günter Peherstorfer	30 - 32
Eröffnung ÖKOFEN	INKOBA Niederkappel	34
Seniorenbund AKTIV	Josef Peherstorfer	35
Kultursprung - PROGRAMM	Hans Lindorfer	38
JUDO - Lisa Schinkingner	O.Ö. Nachrichten Online	39

FOTOS - MANUSKRIPTE - DISKETTEN - CDs

welche für die „Lembacher Nachrichten“ bereit gestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe beim jeweiligen Redakteur abgeholt werden. Dies gilt auch für ältere Ausgaben.

IMPRESSUM & KONTAKT (TEL. NR UND EMAILADRESSEN)

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiobmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - herbert.kumpfmüller@utanet.at). Medienmitarbeiter: Josef Reinthaler (Tel. 8125 - redaktion@lembach-online.at), ÖVP-Fraktionsobmann Johann Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhi.at), Vize-Bgm. Hermann Bruckmüller (Tel. 7128 - h.bruckmueller@aon.at), Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@utanet.at); Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4029 Treffling bei Linz, Holthausstraße 2, email: print@bts.at - Tel. 07235/50370; Auflage: 770



DAS REDAKTIONSTEAM INFORMIERT

Wie kann man aktuelle News eingeben auf www.lembach-online.at ?

Vereine können ihre Neuigkeiten inkl. Fotos direkt ins Internet mittels Passwort eingeben ! Das ist



von jedem PC mit Internetanschluss möglich. Somit ist die Lembacher Bevölkerung immer bestens über neueste Entwicklungen informiert. Über 250.000 Zu-

griffe konnte diese Lembacher Internetplattform seit dem Jahr 2000 verzeichnen. Die Vereine erhalten ihr Passwort von Hr. Reinthaler (Tel. 8125) od. Hr. Peherstorfer (Tel. 7265). Oder schicken Sie uns einfach ein Email mit Text und wir geben den Bericht umgehend ein.

Unsere Email:

redaktion@lembach-online.at

ÖVP-Teilorganisationen aus Lembach erreichbar unter www.Lembach-Online.at

Informieren Sie sich auch im Internet über alle Mitglieder der ÖVP Lembach in „Wort und Bild“. Foto, Tätigkeitsbereiche und Kontaktmöglichkeiten sind für jeden ÖVP-Mandatar angegeben.

Natürlich ist der Zugang zu allen ÖVP-Teilorganisationen auch über die Partei-Homepage der Lembacher ÖVP zugänglich: **www.lembach.ooevp.at**

lembach-online.at

**Liebe
Lembacherinnen,
liebe Lembacher!**

**Neuer Busterminal
zum Jubiläum
10 Jahre Variante 5**

Kaum zu glauben: Schon ein ganzes Jahrzehnt fahren wir nun auf der Variante 5 und dass es sie gibt, ist mittlerweile auch für die damaligen Gegner dieses Straßenbaues im Lande (SPÖ, Grüne und FPÖ) eine wohlthuende Selbstverständlichkeit.



Am Sonntag, den 8. Juni 1997 wurde die neue Falkenstein-Landesstraße von **LH Dr. Pühringer** eröffnet und von **Diözesanbischof Aichern** geweiht. Was dann folgte, war ein riesiges Volksfest der Region, abgehalten in der Lembacher Straßenmeisterei.

Die feierliche Eröffnung war der offizielle Schlussstrich unter einen 2 Jahrzehnte dauernden Kampf um eine optimale Straßenanbindung des Gerichtsbezirkes Lembach, welcher von der **Österreichischen Volkspartei**



und einer rührigen Bürgerinitiative im Alleingang geführt werden musste.

Bitte überlegen Sie einmal: Wo würde wohl der neue Busterminal ohne Variante 5 stehen?

Die Antwort ist ganz einfach: Es würde den Busterminal in Lembach gar nicht geben!

Denn ein Bezirks-Verkehrskonzept ohne Variante 5 hätte für unsere Region eine schnelle Busanbindung nach Rohrbach und Linz gar nicht möglich gemacht.

Und ein ÖKOFEN-Betrieb in der Region ohne diese Straße wäre genauso undenkbar.

So können wir also nun – 10 Jahre danach - stolz zurückblicken auf die mühevollen Arbeit für diese regionale Lebensader, welche die Entwicklung unserer Region und unsere Lebensqualität so positiv beeinflusst hat und auch in Zukunft beeinflussen wird.

**Brauchen wir eine
Gemeinde-
Rasenmähteit-
Verordnung?**

Einerseits wird von vielen Leuten immer wieder über die Fülle der Vorschriften und Regulierungen gejammert, und andererseits wird auch darüber geklagt, dass **Leute am späten Abend oder gar am Sonntag den Rasenmäher starten und da-**

**In der erste Hälfte
unseres Lebens
opfern wir die Ge-
sundheit, um Geld zu
erwerben – in der an-
deren opfern wir
Geld, um die Ge-
sundheit wieder zu
erlangen.**

(Voltaire, um 1750)

mit die Nachbarn in ihrer ersehnten Ruhe stören.

Ja derfn' die denn des, Herr Bürgermeister?

Natürlich nicht, denn es gibt ortsübliche Ruhezeiten, an welche sich die allermeisten Menschen mit Hausverstand auch halten. **Und zu diesen ortsüblichen Ruhezeiten gehören eben Abendstunden und Sonntage.**



Vielleicht kann auch ein gut nachbarschaftliches Gespräch eventuell gedankenlose Ruhestörungen hintanhalten.

Denn eine gemeindeeigene Rasenmähteiten-Verordnung sollten wir uns auf dem Lande doch ersparen können – bei nur etwas Vernunft!!!

**Lembacher Nachrichten
Sponsored by**

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

Kurzparkzonen - nach den Hinweiszetteln kommen Strafzetteln!

Nach den Wochen der Vorwarnung durch Hinweiszetteln der Gemeinde wird die Polizei nun regelmäßig wiederkehrend die Kurzparkzonen kontrollieren und bei Nichteinhaltung Strafmandate ausstellen.

Die Erfahrungen der ersten Wochen zeigen, dass die Dauerparker nun den unmittelbaren Ortskern meiden müssen und daher für die Kunden unserer Geschäfte und Gaststätten ständig Parkmöglichkeiten gegeben sind. **Dass einige Lenker nun ihr Auto an unübersichtlichen Stellen bei der Kirche parken, werden wir wohl auch noch abstellen müssen.**



Nun sehen wir jedenfalls, dass im Ortskern für Kurzparker eigentlich meist genügend Platz vorhanden ist – ausgenommen vielleicht samstags am späten Vormittag. Und wenn man bedenkt, welche Strecken Leute in der Stadt bei ihren Erledigungen zurücklegen, wo sie auch niemals bis vor die jeweilige Haustür fahren können.

Raserei im Ortsgebiet – Was können wir dagegen tun?

In einigen Straßenzügen unseres Ortes wird auch – und meist auch zu Recht – geklagt, dass zu viele Autofahrer die 50 km/h-Beschränkung im Ortsgebiet ignorieren und bei weitem überschreiten.

Da eine dauernde Kontrolle durch die Polizei nicht machbar ist, sind andere Maßnahmen zu überlegen. Da es sich bei den Rasern bei weitem nicht immer um ortsfremde Lenker handelt, wären Gespräche in der Nachbarschaft bezüglich der Gefährdung von Menschen zumindest einen Versuch wert.



Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h lehne ich entschieden ab, weil diese von Rasern genauso ignoriert werden wie der 50er im gesamten Ortsgebiet und die 30 km/h von niemandem wirklich eingesehen und daher auch nicht eingehalten werden.

Bezüglich Baumaßnahmen werden immer wieder verschiedene Vorschläge gemacht: Bodenschwellen verlangsamen zwar den Verkehr tatsächlich, dafür müssen die Anrainer dadurch entstehenden zusätzlichen Lärm auch bei Nacht ertragen.

Am ehesten bringt noch die **Verengung der Fahrbahn** eine Verlangsamung des Verkehrs. Dies ist aber nur dort sinnvoll, wo für den Fußgänger ein Gehsteig oder zumindest ein markierter Gehweg vorhanden ist.



Einen diesbezüglichen Versuch unternimmt die Gemeinde bei der nun beginnenden Sanierung der **Johanniterstraße** von der Kreuzung Schulstraße bis zu den 3 Birken. Vom Kreuzungsbereich weg soll rechter Seite ein Gehweg mit rot gefärbtem Asphalt die Fahrbahn deutlich verengen, nach dem Haus Weingartmann soll ein Gehsteig bis zu den 3 Birken die Fahrbahn einengen.

Bei Gegenverkehr wird eine Temporeduktion unumgänglich sein, wofür alle Bewohner in diesem Ortsbereich Verständnis aufbringen müssen.

OÖ: Kindergartentarife werden sozial gestaffelt

Die Kindergartentarife waren bisher in OÖ höchst unterschiedlich geregelt. In den Städten waren diese bisher schon deutlich höher, so genannte Abgangsgemeinden hatten hingegen oft die billigsten Tarife, weil den Abgang im Budget ja das Land OÖ bezahlt. **Im Lembacher Kindergarten St. Margarita betrug der Tarif zuletzt einheitlich ca. 60,- Euro pro Monat.**



Mit der Elternbeitragsverordnung 2007 stellt das Land OÖ die Kindergartentarife auf komplett neue Füße:

Der Kindergartenbeitrag wird nun sozial gestaffelt und beträgt grundsätzlich 3 % vom Brutto-Familieneinkommen, wovon pro weiterem unversorgten Kind 200 Euro abgezogen werden.

Für Familien mit kleinem Einkommen wird der Kindergarten billiger, für die anderen teurer, also eine soziale Staffelung.

Dass dieses Tarifmodell für die Gemeinden (Abgangsdeckung) kostenneutral sein soll, ist wohl jener Sand, den uns das Land in die Augen streut.

Und der enorme Arbeitsaufwand für die Tarifberechnung wurde wohl von den Landtagsabgeordneten in Linz nicht einkalkuliert.

Der Gemeinderat hat der Pfarre als Kindergartenbetreiber die laut Landesgesetz möglichen niedrigsten Beitragsätze empfohlen.

Für Familien, welche keinen Einkommensnachweis erbringen, gelten folgende Kindergarten-Mindestbeiträge:

Bis 5 Std.: 100 % = 90 Euro
 Bis 6 Std.: 115 % = 103,50 Euro
 Über 6 Std.: 133 % = 120 Euro
 Für jedes weitere Kind: jeweils -20 %



Beispiel bei Einkommensnachweis:

Familieneinkommen 1.500 Euro brutto und 2. unversorgtes Kind

1.500 abzgl. 200 = 1.300; 3 % = 39 Euro f. 5 Std.
 rd. 45,- für 6 Std.; rd. 52 f. über 6 Std.

Familieneinkommen 4.000 Euro brutto

3 % = 120 Euro f. 5 Std.; 138 f. 6 Std.; rd. 159 f. ü. 6 Std.

Das Gemeindeamt ist aber jedenfalls bereit, für die Eltern eine individuelle Tarifberechnung vorzunehmen, wenn ein Einkommensnachweis vorgelegt wird.

An den Öffnungszeiten ändert sich derzeit nichts.

EnergieAG-Teilverkauf – Was will SPÖ- Haider wirklich?

VÖEST-General Dr. Wolfgang Eder hat Klartext gesprochen, wenn er meinte: **So wirklich erfolgreich sei die Vöest erst, seit die Politik nicht mehr dreinreden könne.**

Und dreingeredet haben die **SPÖ-Politiker, Kanzler, Minister und Betriebsratskaiser**, über Jahrzehnte bis zur Privatisierung 2003. Seither schreibt die VÖEST jährliche Gewinnrekorde. Entgegen allen Wahlkampf-Prognosen der Haider-SPÖ von 2003 !

Und nun versucht die Haider-SPÖ das gleiche Spiel mit der Energie AG zu spielen. Und dies, **obwohl die Aktienmehrheit an der Energie AG beim Land OÖ bleiben wird, die Mitarbeiter beteiligt und die Minderheitsanteile an der Börse breit gestreut verkauft werden.** Die - ohnehin bescheidenen - **Wasserrechte der Energie AG bleiben zu 100 % beim Land OÖ.**

Warum allerdings die Haider-SPÖ kein Problem hätte, die Minderheitsanteile der Energie AG an die Verbund-Gesellschaft zu verkaufen, versteht kein Mensch. Denn diese Verbundgesellschaft gehört auch nur noch zu 51 Prozent der Republik Österreich, der Rest ist schon von SPÖ Finanzministern längst teilprivatisiert worden.

Wo soll also da der große Unterschied liegen? Wozu soll da eine Volksbefragung gut sein? Um die SPÖ-Funktionäre munter zu halten? Den Verkaufserlös benötigt das Land OÖ, um weiter in das Sozialsystem und in das Gesundheitswesen investieren zu können. Woher will denn die SPÖ das nötige Geld sonst dafür hernehmen? Darauf hat Haider bisher noch keine Antworten gegeben.

Und die SPÖ-Steiermark: Die ist hoch erfreut, dass der französische Atomstromkonzern EdF ihre Aktienmehrheit auf 49 % aufstocken wird.

Ihr Bürgermeister



65-Jahr-Jubiläum der Hauptschule Lembach - Abschluss des 9-jährigen Schulumbaus



Mitten im 2. Weltkrieg wurde in Lembach die Hauptschule – als 3. Hauptschule im Bezirk Rohrbach – gegründet und **der Bürgermeister schrieb damals in einem Brief an die Schulbehörde „Uns Lembachern wird dafür kein Opfer zu groß sein.“**

Obwohl die Gründung einer

Hauptschule im Gerichtsbezirk Lembach natürlich für die Standortgemeinde auf Dauer enorme Vorteile mit sich brachte, musste die Gemeinde Lembach im Laufe der Jahrzehnte auch immer wieder sehr viel Geld für den Schulbau aufbringen:

Zuerst nach dem Weltkrieg für den notwendigen Anbau an die alte Volksschule, Ende der 60er Jahre für den Hauptschulneubau, Mitte der 70er Jahre – noch vor dem Volksschulneubau - für den Hauptschulanbau und in den letzten 9 Jahren für die Erweiterung und Generalsanierung der Hauptschule.

Nach den Feiern zum 40-, 50-, 55- und 60-Jahr-Jubiläum der Hauptschule wurde nun mit dem 65-Jahr-Jubiläum auch der Abschluss des 9-jährigen Schulumbaus gebührend gefeiert.



Ein schwungvoller Festakt beinhaltete **moderne Präsentationen über den Schulumbau, die Schulgeschichte, über die Schulschwerpunkte „Informatik & Kommunikation“ bzw. das „ÖKOLOG“-Schulprogramm zum Thema „Nachhaltigkeit“**, wobei SchülerInnen sehr viel Lob für ihre Präsentationen ernten konnten.

Zwischen Sing- und Tanzstücken von Schulklassen sowie lustigen Sketches auf Deutsch und Englisch wurden

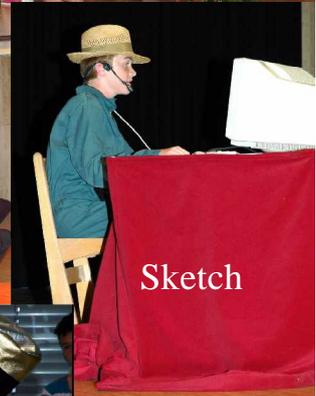


Landeschulratspräsident Enzenhofer, unsere Bezirkshauptfrau Dr. Mitterlehner und Bezirksschulinspektor Danzer zu aktuellen Schulthemen interviewt.



Auch für eine **Festrede von Landesrat Dr. Stockinger** war Platz, welcher den SchülerInnen spontan eine „Eisparty“ **zum Schulschluss** sponserte. Tosender Applaus war ihm da natürlich sicher.

Nach dem Festakt wurde nicht nur das Buffet gestürmt, auch die praktischen Unterrichtsbeispiele, Theaterstücke und Ausstellungen im gesamten Schulhaus fanden bei den Eltern und Gästen stundenlang großes Interesse, ehe die Feier in den Abend hinein ausklang.



Theaterszene: „Zauberlehrling“



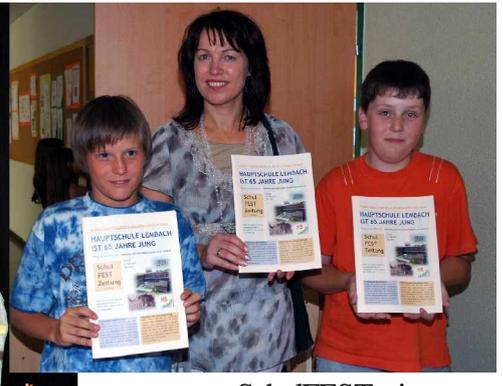
englisches Theater: „Feelings-Collector“



Schulkennzeichnung



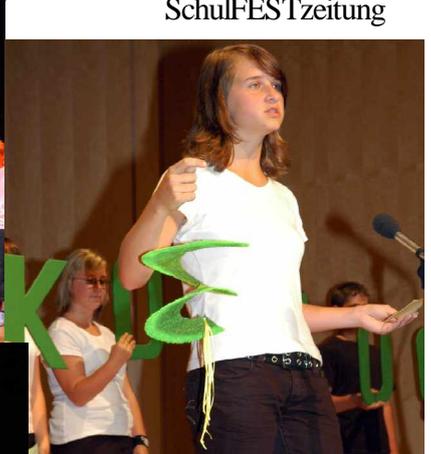
Sketch



SchulFESTzeitung



Sketch



Schwerpunkt „ÖKOLOG“



Präsentation des Schulschwerpunktes „Informatik & Kommunikation“



Präsentation „Schulgeschichte“



Helfende Hände - viele nette Gäste



Fotos K. Ensbrunner Ein wunderbares Schulest - Allen ein herzliches Dankeschön!



AUS IHRER GEMEINDE

Neues aus dem Gemeinderat

VON ÖVP-GEMEINDEVORSTAND JOHANN LINDORFER

Eintrittspreise für das Freibad werden geringfügig angehoben

Vor zwei Jahren wurden die Eintrittspreise zuletzt erhöht. Nachdem der Abgang beim Freibad (€14.500,00 im Jahr 2006) auf Grund von Kostensteigerungen und



notwendigen Reparaturen ständig zunimmt, beschließt der Gemeinderat eine Anhebung der Tageseintritte um durchschnittlich 10 Cent. Saisonkarten werden im Schnitt um 3% erhöht.

Die aktuellen Preise für das Lembacher Freibad:

TAGESKARTEN	
Tageskarte für Erwachsene über 15 Jahre	€ 2,80
Tageskarte für Schüler über 15 J., <u>Lehrl. u. Präsenz.</u>	€ 1,80
Tageskarte für Kinder von 6 bis 15 Jahren	€ 1,40
Geschlossene Schülergruppen mit <u>Aufsicht</u>	€ 1,00 (pro Schüler)
SAISONKARTEN	
Saisonkarte für Erwachsene	€ 36,00
Saisonkarte f. Schüler über 15 Jahre, <u>Lehrl. u. Präsenz.</u>	€ 27,50
Saisonkarte für Kinder von 6 bis 15 Jahren	€ 19,00
Familienkarte m. Kinder bis 15 Jahre, <u>Lehrl. u. Schüler</u>	€ 68,00

In der Liste nicht angeführt sind Abendkarten und Zehnerblöcke bzw. Benützungsentgelte für Kästchen. Weiters wird beschlossen, dass der Gültigkeitsbereich der „Sarleinsbacher-Card“ auf das Freibad Lembach ausgedehnt wird. Dies ermöglicht Urlauberfamilien, die im Besitz dieser Card sind, Gratiseintritte für Kinder in Begleitung eines Eltern- bzw. eines Großeltern-teiles. Diese Gratiseintrittsregelung gilt im Gegenzug auch für Kinder von Urlaubsgästen, welche nachweislich in Lembacher Beherbergungsbetrieben wohnen, für das Sarleinsbacher Freibad.

13 500 € Förder-gelder für Lem-bacher Wirt-schaftsbetriebe

Für 35 Lehrstellen erhalten 15 Betriebe aus Lembach insgesamt 6389,50 € an Lehrlingsförderung. Weiters genehmigt der Gemeinderat 7193,50 € Subvention für 88 neu geschaffene Arbeitsplätze, die sich auf acht Lembacher Betriebe aufteilen.



Fliesenleger- und Malerarbeiten für das Busterminal werden vergeben

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten an die billigstbietenden Firmen Schweitzer und Anreither aus Lembach.

Das gesamte Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 11 500 €



Gemeinde Lembach tritt dem Regionalverein Donau-Böhmerwald bei

30 Gemeinden unseres Bezirkes bewerben sich als LEADER Region. Wie beim AGENDA 21 Projekt, ist es das Ziel dieses Prozesses, eine nachhaltige und möglichst gemeindeübergreifende Entwicklung unserer Region voranzutreiben. Die Anerkennung als Leader-



Regionalverein Donau-Böhmerwald
www.donau-boehmerwald.at

region ermöglicht den Zugang zu den dafür vorgesehenen EU Fördermitteln. Der eigens gegründete Regionalverein Donau-Böhmerwald wird die administrative Drehscheibe im Bewerbungsprozess bzw. für die weitere Umsetzungsphase von Projektideen sein. Die Gemeinderat beschließt, folgende Personen in die Regionalversammlung zu entsenden:

- Bürgermeister Herbert Kumpfmüller
- GR Gerbert Anreither
- GR Maria Wögerbauer
- GV Ilse Hammer
- GR Wolfgang Altendorfer

Jede teilnehmende Gemeinde muss sich verpflichten, die gesamte Periode (bis 2013) daran teilzunehmen. Der administrative Aufwand bzw. Personalkosten im Regionalverein müssen zum Teil von den Gemeinden mitfinanziert werden. Es ergibt sich daher für die Gemeinde Lembach ein Kostenbeitrag von 2,50 € pro Einwohner ab dem Jahr 2008.



HERDBAU ENERGIE- und GEBÄUDETECHNIK

4132 Lembach
Falkensteinstr. 5
Tel. 07286 / 8213
Fax 07286 / 8213 - 4
office@stadt-lembach.at

www.stadt-lembach.at

Alfons Dorfner Halle SEITENBLICKE



Am 23. Juni fand in der Alfons Dorfner Halle erstmals eine Hochzeitsfeier (Schürz Alexander) statt. Da diese Premiere ein voller Erfolg war, könnten sich bald Nachahmer finden ...

Aus der Gemeindestube

Bitte Hecken und Bäume zurückschneiden

Die Gemeinde ersucht die Haus- und Grundbesitzer, die entlang von Straßen, Gehsteigen und Gehwegen befindlichen Hecken und Bäume immer so zurückzuschneiden, dass eine **ungehinderte Benutzung** der Verkehrsfläche möglich ist.

Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen verboten

Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, dass gemäß dem Oö. Polizeistrafgesetz das Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen gesetzlich **verboten** ist.

Die Bevölkerung wird ersucht, diese gesetzliche Regelung einzuhalten und somit jegliche Lärmentwicklung an Sonn- und Feiertagen zu verhindern.

Bitte E-Mail-Adressen bekanntgeben

Das Gemeindeamt ersucht die Bevölkerung, die E-Mail-Adressen bekanntzugeben, damit die **Wasserzählerablesung** im Herbst dieses Jahres soweit als möglich kostengünstig per E-Mail abgewickelt werden kann.

Bauverhandlungstermine 2. Halbjahr 2007

<i>Fr, 27. Juli 2007</i>	<i>Mo, 29. Oktober 2007</i>
<i>Mi, 29. August 2007</i>	<i>Mi, 28. November 2007</i>
<i>Mi, 26. September 2007</i>	<i>Do, 27. Dezember 2007</i>

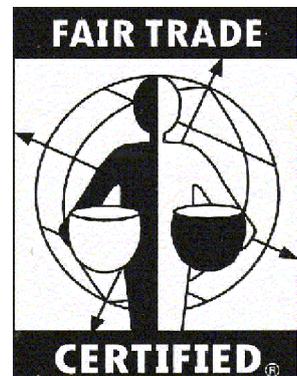
Es wird ersucht, die Bauunterlagen bis **spätestens 14 Tage** vor der Bauverhandlung am Gemeindeamt abzugeben.

Es wird empfohlen, das Bauprojekt ein Monat vor der eigentlichen Verhandlung vom Bau-sachverständigen **vorprüfen** zu lassen, damit bis zur eigentlichen Verhandlung eventuell vorhandene Mängel beseitigt werden können.

Nachhaltiger Konsum

Nachhaltig konsumieren bedeutet: „So leben und einkaufen, dass es mir und anderen - auch in Zukunft - gut geht.“

Wir VerbraucherInnen sind gefordert, wenn durch unseren Konsum Menschen auf der anderen Seite des Globus zu leiden haben, denn unsere Konsumententscheidungen sind vielfach die Ursache von ökologischen, ökonomischen und sozialen Problemen und Missständen in den Ländern des Südens.



Für den Nachhaltigen Konsum gibt es kein einheitliches Konzept, sondern viele verschiedenen Möglichkeiten. Jeder kann dadurch seinen individuellen Weg finden, ohne dabei auf Lebensqualität zu verzichten. Je häufiger Interesse an nachhaltigen Produkten gezeigt wird, umso stärker wird sich ein entsprechendes Angebot entwickeln.

Es gibt bereits heute viele Alternativen. So gibt es z.B. Obst, Gemüse und Milchprodukte aus der Umgebung, die kaum Transportkilometer verursachen. Es gibt Fleisch aus (biologischer) Landwirtschaft, bei der die Tiere mit Futter vom eigenen Hof ernährt werden. Es gibt die Möglichkeit zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Es gibt fair gehandelten Kaffee und Kakao, der den Kleinbauern existenzsichernde Löhne garantiert. Es gibt Unternehmen, die Verantwortung übernehmen und sich zur Einhaltung von ökologischen Standards und sozialen Vereinbarungen z.B. für Näherinnen von Textilien verpflichten.

Es gibt viele Möglichkeiten für Nachhaltigen Konsum, nutzen wir sie!!



Straßenbauvorhaben im Jahr 2007

Gartenstraße:

Im letzten Jahr wurde mit der Generalsanierung des Teilstückes vom Haus „Betreubares Wohnen“ bis zum Haus Griebler begonnen. Vor einigen Wochen wurden die Bauarbeiten mit der Asphaltierung abgeschlossen.

Die Gemeinde bedankt sich bei den Familien Girlinger und Wöss für die Abtretung des für die Verbreiterung erforderlichen Grundes.



In der Au:

Vor einigen Wochen wurde bereits die Verlängerung der Siedlungsstraße durchgeführt und diese in der Schotterplanie fertiggestellt, sodass die Bebauung der neu geschaffenen Bauparzellen jederzeit möglich ist. Mit dem Bau der ersten Häuser wird voraussichtlich noch heuer begonnen.



Mühlgasse:

Im Anschluss an die Kanalbauarbeiten, welche derzeit durchgeführt werden, wird eine Generalsanierung (Ausbaggern, Schottern, Asphaltieren) der Mühlgasse vorgenommen. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch eine neue Wasserleitung verlegt.



Johanniterstraße:

Gemeinsam mit dem Güterweg-Erhaltungsverband des Bezirkes Rohrbach wird das Teilstück der Johanniterstraße vom Haus Egger bis zu den drei Birken general saniert.

Vom Haus Egger bis zum Haus Jung wird die Straße komplett ausgegraben (derzeit nur mangelhafter Unterbau), vom Haus Jung bis zu den drei Birken wird lediglich der bestehende Asphalt abgefräst und durch einen Neuen ersetzt.

Im Zuge dieser Arbeiten soll vom Haus Jung bis zu den drei Birken auch ein **Gehsteig** errichtet werden.



Die Marktgemeinde Lembach bedankt sich bei den betroffenen Grundstücksanrainern für die Bereitschaft zur Abtretung des für den Gehsteig erforderlichen Grundes.

Rendlsiedlung:



Im Anschluss an den geplanten Kanalbau soll die Straße in der Rendlsiedlung vom Lagerhaus bis zum Haus Wiesinger einer Generalsanierung unterzogen werden.

Die Straße soll im Herbst 2007 in der Schotterplanie fertiggestellt und im Jahr 2008 asphaltiert werden.

Mühlholzweg:

Bei dieser Straße soll ebenfalls nach dem geplanten Kanalbau eine Generalsanierung durchgeführt werden.



Wie in der Rendlsiedlung soll auch hier die Schotterplanie noch heuer fertiggestellt werden. Die Asphaltierung ist für das Jahr 2008 vorgesehen. So können die wahrscheinlich über den Winter auftretenden Setzungen der Kanal-Künette noch korrigiert werden.

Die Marktgemeinde Lembach ersucht bereits jetzt die Bewohnern jener Straßen, bei welchen heuer Baumaßnahmen durchgeführt werden für Verständnis für allfällige Behinderungen und Staub- und Lärmbelästigungen während der Bauzeit.

Wussten Sie, dass...?

... dass die Marktgemeinde Lembach im Besitz einer **Teleskop-Hebebühne** ist, welche auch vermietet wird?



Die Hebebühne kostet **10 Euro pro Stunde** laut eingebautem Zähler, mindestens jedoch **20 Euro pro Tag**.

... dass das **Oö. Hilfswerk** ein **Haus- und Heim-service** anbietet. Dieses Service bietet Unterstützung bei den Arbeiten des Alltages.

Hilfe gibt es u.a. bei:

- *allgemeinen Reinigungsarbeiten*
- *Staub wischen*
- *Bad- und WC-Reinigung*
- *Fenster putzen*
- *Wäsche waschen und bügeln*
- *Besorgungen / kleinere Botengänge*
- *leichte Gartenarbeit*
- *Stiegenhausreinigung*
- *Kochen und Abwaschen*



... dass die Umweltprofis der kommunalen Abfallwirtschaft OÖ. von **1. August bis 1. Oktober 2007** gebrauchte **Schultaschen** sammeln und damit notleidenden Kindern in Albanien helfen.



In allen **Altstoffsammelzentren** können in dieser Zeit saubere und gebrauchsfähige Schultaschen, Rucksäcke, Federpennale, neuwertige Spitzer, Lineale, Stifte, ungebrauchte Hefte und Blöcke abgegeben werden.

Die Sammelware wird nach Albanien in die Missionsstation Fushe-Arrez gebracht und von den Franziskanerschwestern an bedürftige Kinder verteilt.

KURZ NOTIERT

Gerichtstag in Lembach

Jeden **ersten** und **dritten Freitag im Monat** findet von 12.00 - 14.00 Uhr am Gemeindeamt ein Gerichtstag mit einem **Richter des Bezirksgerichtes Rohrbach** statt.

Bewohner des ehemaligen Gerichtsbezirkes Lembach haben die Möglichkeit, gerichtliche Angelegenheiten zu besprechen.

GENUSSFEST

„So schmeckts Rohrbacher Land“ -
Das Land wo Milch und Honig fließt!

30. September 2007, 10.00 - 18.00 Uhr
Stadtsaal CENTRO, Rohrbach

Gewerbebetriebe aus dem Lebensmittelbereich und bäuerliche Direktvermarkter präsentieren und verkaufen ihre Spezialitäten. Neben Schaukochen und musikalischer Begleitung gibt es ein Kinderprogramm und vieles mehr.

200-Euro-Gutscheine bei Geburt eines Kindes

Die Gemeinde hört gerne, dass die **200 Euro-Gutscheine** anlässlich der Geburt große Freude bereiten, wie uns **Samuel Schönhuber**, Handriederstraße 5 (Eltern: Monika Schönhuber und DI. Gerald Bumberger) per E-Mail inklusive Foto mitgeteilt hat.

Die Marktgemeinde Lembach wünscht Samuel und seinen Eltern alles Gute auf dem weiteren Lebensweg!



FERIENPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Wie in den letzten Jahren hat der Familienausschuss der Marktgemeinde Lembach i.M. auch in diesem Jahr ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt.

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

Aktion	Alter	Termin	Uhrzeit	Treffpunkt
Gratis lesen & Spieleaktion	alle	07.07. - 09.09.	---	Bibliothek Lembach
Mutter-Kind-Treffen	0 - 7	Di, 03.07.	14:00	jeden Di, Spielplatz od. Freibad
Harry Potter Premiere	ab 12	Do, 12.07.	18:45	Marktplatz
Kajak fahren	ab 10	Di, 17.07.	13:00	Gemeindeamt
Wasserschi fahren	ab 14	Mi, 18.07.	16:00	Boothaus Obermühl
Lerne Schach spielen	alle	Sa, 21.07.	09:30	Pfarrzentrum
Quietsch-Enten-Rennen	alle	So, 22.07.	16:00	Tennisplatz
Komm, sing & musizier	ab 7	Mo, 23.07.	10:00	Pfarrzentrum, Probenraum
Zickal-Fußballturnier	7 - 15	Mi, 25.07.	14:00	Sportplatz
Wanderung nach Hörbich	alle	Do, 26.07.	09:00	Marktplatz
Helfen-Retten-Bergen	alle	Di, 31.07.	14:00	Rot-Kreuz-Dienststelle
Golfschnupperkurs	12 - 18	August	---	Datum wird bekannt gegeben
Wikinger-Schiffahrt	alle	Mi, 01.08.	12:45	Marktplatz
Wasserspiele	alle	Sa, 04.08.	14:00	Parkplatz Alfons-Dorfner-Halle
Tenniskurs	ab 8	06. - 10.08.	---	Tennisplatz
Erlebniswelt Bauernhof	ab 8	Do, 09.08.	13:00	Familie Rein, Feichten
Kochen für Kids	ab 8	Di, 14.08.	09:00	Hauptschule, Schulküche
Seidenmalerei	ab 8	Fr, 17.08.	09:00	Familie Hammer, Knechtswies
Rätselrallye	ab 7	Sa, 18.08.	09:00	Gemeindeamt, Sitzungssaal
Jungscharlager	8 - 14	20. - 25.08.	---	Parkplatz Alfons-Dorfner-Halle
Teichfischen	ab 8	Sa, 25.08.	12:45	Parkplatz Alfons-Dorfner-Halle
Ferien & Naturerlebnis	8 - 12	27. - 31. 08.	09:00	Eingang Bezirksaltenheim
Megaplexx-Kinofahrt	alle	Do, 06.09.	---	Uhrzeit wird bekannt gegeben

Erstmals wurde kein Programmheft, sondern ein **Ferienplaner** erstellt, welcher allen Familien per Post zugesandt wurde. Der Ferienplaner ist auch auf dem **Gemeindeamt** erhältlich und kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-lembach.at heruntergeladen werden.

Ein großer Dank gilt den Mitgliedern des **Familienausschusses** sowie allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, welche sich wieder bereit erklärt haben, dieses tolle Ferienangebot zusammen zu stellen.

Ein weiterer Dank gilt der **Sparkasse Mühlviertel-West** für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Die Marktgemeinde Lembach wünscht allen Kindern und Jugendlichen schöne Ferien und schöne gemeinsame Erlebnisse.



„Leichter Lernen Wochen“ in Lembach

20.8. - 31.8.2007 in der Volksschule Lembach

Die „Leichter Lernen Wochen“ der OÖ Hilfswerk GmbH sind gedacht für ALLE SchülerInnen, die sich gegen Ende der Sommerferien wieder langsam und mit Spaß auf die Schule vorbereiten wollen.

Die „Leichter Lernen Wochen“ sind eine ideale Vorbereitung zum Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule bzw. in die AHS.

Welche Fächer werden unterrichtet?

Deutsch, Mathematik, Englisch

Wie viele Stunden werden unterrichtet?

Es wird in zwei Wochen, jeweils Mo. - Fr. von 8:00 bis 12:00 Uhr unterrichtet. Die „Leichter Lernen Wochen“ umfassen daher 40 Schulstunden.

Wie viele Kinder sind in einer Gruppe?

Eine Gruppe der „Leichter Lernen Wochen“ umfasst 10 bis 15 Schulkinder. Eine Gruppe kann aus zwei Schulstufen zusammengesetzt sein.

Wie hoch sind die Kosten?

€ 128,- (für zwei Wochen)

€ 70,00 (für eine Woche)



Anmeldung / Information:

Ein Anmeldeformular bzw. nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem regionalen Hilfswerk Rohrbach, Stadtplatz 22, Tel. 07289/4863. Nach eingegangener Anmeldung erhalten Sie mit der Rechnung auch eine Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss: 15. Juli 2007

Betriebszeiten Donaufähre Obermühl - Kobling

Juli, August von 8.00 bis 19.00 Uhr
September von 8.00 bis 18.00 Uhr
Oktober von 8.00 bis 17.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen - ab 9.00 Uhr

Internet: www.donaufaehre.co.at

E-Mail: info@donaufaehre.co.at

Telefon: 0699 / 12100004

Kostenlose Matura für alle Oberösterreicher!

Das **Linzer Abendgymnasium** startet am 10. September 2007 mit 2 neuen Klassen. Der Schulbesuch ist kostenlos, und auch die verwendeten Schulbücher werden im Rahmen der Schulbuchaktion nahezu gratis abgegeben.

Die Kandidaten werden wahlweise im Abendunterricht oder im Fernstudium mit Kontaktphasen in 3 bis 9 Semestern zur Matura geführt.

Voraussetzungen sind ein österreichischer Schulabschluss (Pflichtschule) und ein Mindestalter von ca. 17 Jahren.

Nähere Informationen: www.abendgymnasium.at bzw. unter der Telefonnummer 0732-772637-33.

Persönlicher Assistent für tennis- begeisterten Techno-Freak gesucht

Wolfgang Sailer aus Neufelden, in seinem Freundeskreis kurz „Woki“ genannt, ist von Geburt an behindert. Daher ist der 23-jährige Computerspezialist gezwungen mit einem Elektro-Rollstuhl nicht nur seinen Heimatort Neufelden, sondern auch seinen Arbeitsplatz im Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) Linz, unsicher zu machen. Es gibt jedoch noch deutlich mehr im Leben des Neufeldners. Woki ist, ohne Zweifel, als Musik-Freak zu bezeichnen. Auch am örtlichen Vereinsleben nimmt der begeisterte Ö3-Fan aktiv teil. So fungiert Wolfgang unter anderem als kompromissloser Coach des aufstrebenden Tennisvereins.



Um auch Nachts am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, benötigt Woki Sailer, beispielsweise für Besuche seiner geliebten Disco, die Hilfe anderer Menschen. Aus diesem Grund sucht der Technofan einen Partner bzw. Helfer mit B-Führerschein, der ihm bei diversen Freizeitaktivitäten zur Seite steht und sich im Umgang mit seiner Behinderung zurecht findet. Diese Betreuung als „Persönlicher Assistent“ inkludiert selbstverständlich Unfallversicherung, Kilometergeld sowie Nacht- und Wochenendzuschlag. Bei Interesse melde dich unter 07282/5383 bzw. unter woki.sailer@utanet.at. Nähere Informationen zur persönlichen Assistenz gibt es unter www.persoelliche-assistenz.net.



Rauchzeichen?

Rauchschwaden ziehen durch die Wohnsiedlung. Aus der Traum vom Samstagnachmittag-Kaffee auf der Terrasse. Der Nachbar betätigt sich wieder einmal als Pyromane. Bei einer qualmenden Mischung aus Reisig, trockenem Gras und dem Unterbau einer alten Couch bleibt so manchem die Luft weg.



Jedermann ist gemäß dem gültigen Luftreinhaltegesetz verpflichtet, darauf zu achten, dass die Luft durch Luftschadstoffe nicht verändert wird. Belästigungen und Beeinträchtigungen durch üble Gerüche sind zu vermeiden. Der Schutz und das Wohlbefinden des Menschen muss sichergestellt sein.

Das Verbrennungsverbot verbietet grundsätzlich das Verbrennen von nicht biogenen Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen.

Nicht biogene Abfälle sind z. B. Abfälle aller Art, Altreifen, behandeltes Altholz, Kunststoffe, Kartonagen,...!

Während des Verbrennens entstehen neue Schadstoffe, wie Dioxine oder aromatische Kohlenwasserstoffe und zwar umso mehr je unvollständiger die Verbrennung ist, wie dies bei der Verbrennung im Freien der Fall ist.

Altstoffsammelzentrum Neue Öffnungszeiten

Mittwoch, 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 8.00 - 18.00 Uhr
Montag geschlossen!

Das Verbrennen stellt auch ein „Vernichten“ von organischer Substanz dar. **Organische Substanz** ist für den Boden oder die Bodenlebewesen unbedingt notwendig und kann z. B. in Form von Kompost oder einer dünnen Mulchdecke dem Boden zugeführt werden. Organische Substanz (Humus) ist die Nahrungsgrundlage für viele Lebewesen, speichert Nährstoffe sowie Wasser und ist für eine lockere, stabile Struktur des Bodens äußerst wichtig.

Das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien ist generell verboten.

Das großflächige Abbrennen von Feldern bedroht nicht nur kleine Säugetiere und brütende Vögel, sondern stört auch nachhaltig die Biologie des Bodens. Durch die Hitze- und Rauchentwicklung werden vor allem die sensiblen oberen Organismen vernichtet. Dadurch werden Struktur und Fruchtbarkeit des Bodens verringert.

Das punktuelle Verbrennen für intensiv landwirtschaftlich genutzte Bereiche ist in der Zeit vom 16. September bis 30. April erlaubt.

Während dem Winterhalbjahr ist nicht mit einer höheren bodennahen Ozonbelastung zu rechnen.

Das Verbrennen von biogenem Material aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich ist grundsätzlich ganzjährig verboten.

Erlaubt sind:

- Lagerfeuer, Brauchtuumsfeuer, Grillfeuer, sofern jedoch dabei nicht das Beseitigen von Abfällen biogener Art durchgeführt wird.
- das punktuelle Verbrennen von schädlings- oder krankheitserregerbefallenen Materialien, die für die Kompostierung nicht geeignet sind, bis max. 1m³.

In den Bioabfall-Sack geschaut ...

Der Bezirksabfallverband bedankt sich bei allen, die ihre Küchenabfälle über das Bioabfall-Sacksystem entsorgen und ihre Abfälle sorgfältig trennen. **Die Kompostierung ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz!**

Immer wieder werden aber auch „Fehlwürfe“ in den Bioabfall-Säcken festgestellt:

Kunststoffteile, Plastiksackerl und Metallteile sind nicht verrottbar und gehören daher nicht zum Bioabfall!

Diese Fehlwürfe müssen händisch aussortiert werden, das natürlich teuer ist und mit der Müllgebühr bezahlt werden muss. Helfen Sie mit, dass diese bequeme und kostengünstige Sammlung der Küchenabfälle mit dem Biosack ohne Ärgernis aufrechterhalten werden kann.



ÖVP-Regierungsteam
 Minister für Wissenschaft und Forschung Gio Hahn, Staatssekretär für Sport im Kanzleramt Reinhold Lopatka, Staatssekretärin im Wirtschafts- und Arbeitsministerium Christine Marek, Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Bartenstein, Vizekanzler und Finanzminister Wilhelm Molterer, Landwirtschaft- und Umweltminister Josef Pröll, Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky, Außenministerin Ursula Plassnik, Innenminister Günther Platter und Staatssekretär im Außenamt Hans Winkler.



Dr. Christoph Leitl

Geht's der Wirtschaft gut, geht es allen gut

Damit diese hohe Beschäftigungssituation gehalten werden kann, müssen die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft passen. Der öö. Wirtschaftsbund fordert daher weitere Entlastungen, um die Selbständigen insbesondere im Sozialbereich mit den Unselbständigen gleichzustellen:



Dr. Rudolf Trauner

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer | 4. Vorsteuerabzug betriebliche PKW | Lehrlinge und Menschen mit Behinderung |
| 2. Rückerstattung Entgeltfortzahlung bei Mitarbeiterkrankständen | 5. Abschaffung der Mindest-Körperschaftsteuer, Kreditgebühren, Gesellschaftssteuer | 7. Steuerlast bei Betriebsaufgaben und -übergaben reduzieren |
| 3. Mehr soziale Sicherheit für Unternehmerinnen und Unternehmer bei Krankheit, Unfall und Arbeitslosigkeit | 6. Einfachere Lösbarkeit von Lehrverträgen und Behinderten-Dienstverträgen - dadurch mehr Einstellungschancen für | 8. Abschaffung der kostenpflichtigen Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung |
| | | 9. Flexibilisierung der Arbeitszeit |
| | | 10. Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligung |

Erfolgsgeheimnis: ausgewogener Mix von kleinen, mittleren und großen Betrieben

Der öö. Wirtschaftsbund sieht in diesem idealen und ausgewogenen Betriebsgrößen-Mix der öö. Wirtschaft ein wesentliches Erfolgsgeheimnis, auf das auch die Interessenvertretungspolitik des Wirtschaftsbundes stark ausgerichtet ist: Angefangen von den Ein-Perso-

nen-Unternehmen (EPU) über die Kategorie der Klein und Mittelbetriebe mit bis zu 49 Beschäftigten, den Unternehmen in der Betriebsgröße 50 – 249 Beschäftigte und den Großbetrieben mit mehr als 250 Mitarbeitern zielt die Wirtschaftspolitik in Oberösterreich auf alle vier Segmente ab.

Das Nebeneinander der Kleinen, Mittleren und Großen macht die oberösterreichische Wirtschaft besonders stabil, flexibel und konkurrenzfähig.

www.wirtschaftsbund.at

Juli 2007

So	8.	Tennis-Juxturnier <i>Tennisplatz Lembach, 13.00 - 17.00 Uhr, VA: FC Raiden</i>
So-Mo	15.-16.	Wirtstammtisch <i>im ehem. Radiatorenwerk, VA: Reiter Handels GmbH</i>
Fr	27.	Bauverhandlung
Sa	28.	Sautrog-Regatta <i>Viertelmühle (Mühlgasse), VA: ÖAAB Lembach</i>

August 2007

Sa	4.	Arien- und Weisenblasen <i>Gasthaus Schilf, VA: Musikverein Lembach</i>
So	12.	Beginn der Fußball-Herbstmeisterschaft <i>Ende der Fußball-Herbstmeisterschaft am 11. November 2007</i>
Mi	15.	Weckruf der Musikkapelle Lembach - Teil 2
Sa	18.	Die Nacht des Weines <i>Schmiedkeller (Hammer), VA: ÖAAB Ortsgruppe Lembach</i>
Mo	20.	Papierabfuhr
Mo-Sa	20.-25.	Jungschlarlager <i>VA: Katholische Jungschlar Lembach</i>
Di	21.	Restmüllabfuhr
Fr-Sa	24.-26.	Fahrt der Musikkapelle nach Belgien <i>VA: Musikverein Lembach i.M.</i>
Mi	29.	Bauverhandlung
Do	30.	Kulturveranstaltung <i>Alfons-Dorffner-Halle, VA: Seniorenbund Lembach</i>

September 2007

So	2.	Knechtswieser Fest <i>beim Hofmann, 10.00 Uhr, VA: SPÖ Lembach</i>
Mo	3.	Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hörbich <i>Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 20.00 Uhr</i>
Do	6.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. <i>Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 20.00 Uhr</i>
Sa	8.	Antioxin - Fest mit DJ's & Freunden <i>Musik-Kulturclub, 21.00 Uhr</i>
So	9.	Familien-Radwanderung <i>Treffpunkt: Marktplatz, 8 Uhr / Treffpunkt f. Bus: ADH-Parkplatz, 9 Uhr</i>
Do	13.	Beginn Step Aerobic <i>Hauptschul-Turnsaal, 19.30 Uhr, 6 Abende, VA: Sektion Ski</i>
Sa	15.	Bergwanderung <i>Feuerkogel - Gr. Höllkogel (1.788 m), VA: Sektion Ski</i>
So-Sa	16.-22.	Europäische Mobilitätswoche <i>VA: Klimabündnis Österreich</i>
Di	18.	Restmüllabfuhr
Sa	22.	Europaweiter Autofreier Tag
Sa	22.	Konzert "Ashram" (Oriental Rock, Indischer Raaga) <i>Musik-Kulturclub, 21.00 Uhr</i>
Mi	26.	Bauverhandlung
So	30.	Erntedankfest <i>Pfarrkirche Lembach, 9.30 Uhr</i>

Oktober 2007

Sa	6.	Konzert "Dirty Pants" (Pop, Rock) <i>Musik-Kulturclub, 21.00 Uhr</i>
Mi	10.	Wie schütze ich mich vor Herzinfarkt & Schlaganfall? - Infoabend <i>Regent: Prim. Dr. Ebner, VA: Arbeitskreis Gesunde Gemeinde</i>
Sa	13.	Kultursprung-Konzert <i>Alfons-Dorffner-Halle, VA: Kultursprung</i>
So	14.	Seniorentag der Marktgemeinde Lembach i.M. & Gemeinde Hörbich <i>9.30 Uhr Fr. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Alfons-Dorffner-Halle</i>
Mo	15.	Papierabfuhr
Di	16.	Restmüllabfuhr
Mi	17.	Lentia Brass-Sound - Konzert <i>Alfons-Dorffner-Halle, 19.30 Uhr, VA: Landesmusikschule Lembach</i>
Fr	19.	Jahreshauptversammlung der Sektion Ski
Do	25.	Beginn der Fitnessstilk <i>Hauptschul-Turnsaal, 19.30 Uhr, VA: Sektion Ski</i>
Fr	26.	Jahreshauptversammlung des ÖAAB <i>20.00 Uhr, VA: ÖAAB Lembach</i>
Sa	27.	50 Jahre Pensionistenverband Lembach <i>Alfons-Dorffner-Halle, 14.00 Uhr</i>
Sa	27.	Konzert "The Doors Experience" (Tribute of Jim Morrison) <i>Musik-Kulturclub, 21.00 Uhr</i>
Mo	29.	Bauverhandlung

November 2007

Sa	3.	Theater "Pension Schöllner" <i>Alfons-Dorffner-Halle, 20.00 Uhr, VA: Theaterverein Lembach</i>
So	4.	Theater "Pension Schöllner" <i>Alfons-Dorffner-Halle, 20.00 Uhr, VA: Theaterverein Lembach</i>
Mo	5.	Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hörbich <i>Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 20.00 Uhr</i>
Mi	7.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. <i>Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 19.30 Uhr</i>
Mi	7.	Theater "Pension Schöllner" <i>Alfons-Dorffner-Halle, 20.00 Uhr, VA: Theaterverein Lembach</i>
Fr	9.	Theater "Pension Schöllner" <i>Alfons-Dorffner-Halle, 20.00 Uhr, VA: Theaterverein Lembach</i>
Sa	10.	Theater "Pension Schöllner" <i>Alfons-Dorffner-Halle, 20.00 Uhr, VA: Theaterverein Lembach</i>
So	11.	Theater "Pension Schöllner" <i>Alfons-Dorffner-Halle, 15.00 Uhr, VA: Theaterverein Lembach</i>
Di	13.	Restmüllabfuhr
Sa	17.	Konzert "Die Mollies" (Rock & Roll) <i>Musik-Kulturclub, 21.00 Uhr</i>
Sa-So	17.-18.	Bläserstage des Bezirkes Rohrbach in Lembach <i>Alfons-Dorffner-Halle, Teilnahme der Musikkapelle Lembach</i>
Sa	24.	Ball der Freiwilligen Feuerwehr <i>Alfons-Dorffner-Halle</i>
Mi	28.	Bauverhandlung
Fr	30.	Lembacher Sportbasar <i>Alfons-Dorffner-Halle, Verkauf: Sa, 1.12.2007 ab 14 Uhr</i>

Dezember 2007

Sa	1.	Lembacher Sportbasar <i>Alfons-Dorffner-Halle, Verkauf ab 14 Uhr, VA: Sektion Ski</i>
Sa	1.	Weihnachtsmarkt bei FlorisTime <i>VA: FlorisTime - Time Habringer</i>
Sa	8.	Adventabend <i>Alfons-Dorffner-Halle, VA: Musikverein & Goldhaubengruppe Lembach</i>
Mo	10.	Papierabfuhr
Di	11.	Restmüllabfuhr
Mi	12.	Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lembach i.M. <i>Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 19.30 Uhr</i>
Sa	15.	Ausflug der Goldhauben- & Kopftuchgruppe Lembach
Sa	15.	Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes <i>Gasthof Altdorfer, 12.00 Uhr, VA: Pensionistenverband Lembach</i>
Sa	15.	Klaus Eckel - Helden des Tages <i>Musik-Kulturclub, 21.00 Uhr</i>
Mo	17.	Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hörbich <i>Sitzungssaal des Gemeindeamtes, 20.00 Uhr</i>
Do	27.	Bauverhandlung
Do-So	27.-30.	Lembacher Nachwuchs-Hallenfußball-Cup <i>Alfons-Dorffner-Halle, Finale: So, 6. Jänner 2008, VA: Sektion Fußball</i>

Jänner 2008

Mi-So	2.-6.	Lembacher Nachwuchs-Hallenfußball-Cup <i>Alfons-Dorffner-Halle, Turnierbeginn: Do, 27.12.0, VA: Sektion Fußball</i>
--------------	--------------	---

Februar 2008

Sa	2.	Faschingskränzchen der Pensionisten <i>Alfons-Dorffner-Halle, 14.00 Uhr, VA: Pensionistenverband Lembach</i>
-----------	-----------	--

März 2008

Sa	1.	Frühlingkonzert der Musikkapelle Niederkappel <i>Alfons-Dorffner-Halle</i>
Sa	29.	Frühlingkonzert der Musikkapelle Lembach <i>Alfons-Dorffner-Halle</i>

Mai 2008

Mi-So	21.-25.	Theaterspektakulum <i>Alfons-Dorffner-Halle, VA: Theaterverein Lembach</i>
Sa	24.	Mühlviertler Seniorenwandertag in Lembach <i>VA: Pensionistenverband Lembach</i>



Aus der Volksschule Lembach



Missionsschwester in der Volksschule

Besuch aus AFRIKA

Am Montag, den 25. Juni gestalteten die VS-Lehrerinnen Hilde Köttstorfer, Karin Plakolb, Sabine Geretschläger und Helga Reinthaler „afrikanische“ Schulstunden in unserer Volksschule. Religionslehrerin Helga Reinthaler hat zu diesem Zweck die Missionsschwester Sister Inigo (ihre Tante) eingeladen. Zu Beginn wurden afrikanische Lieder gesungen, begleitet von rhythmischen Trommelschlägen (K. Plakolb).

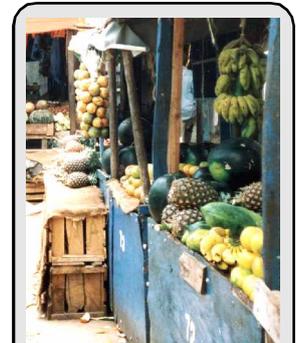
Missionsschwester Sister Inigo

Sister Inigo - geborene Paula Öller aus Sarleinsbach - arbeitet seit über 40 Jahren in einer Missionsstation in Afrika (Insel Sansibar / Staat Tansania). Gemeinsam mit ihren schwarzen Mitschwestern betreut sie dort einen Kindergarten, eine Schule, ein Lehrlingsausbildungsheim und die Krankenstation. Auch die geistliche Begleitung der dort beheimateten Christen kommt nicht zu kurz. Dafür gibt es u.a. eine kleine Kapelle. Obwohl Christen im Staat Tansania nur eine ganz kleine Minderheit sind, besonders auf der Insel Tansania (98 % Moslems), ist

das religiöse Klima sehr tolerant. Ein früherer Staatschef war sogar selber Christ.

Erzählungen begeistern die Kinder

Mit ihren Erzählungen und den schönen Bildern aus ihrem Leben und ihrer Arbeit hat sie die Volksschulkinder jedenfalls sehr beeindruckt. Ganz besonders aufmerksam waren die Schüler, als Sister Inigo von ihrer Zeit als Hebamme erzählte und Bilder von schwarzen Babys zeigte. Sie zeigte auch Bilder vom Kilimandscharo, dem höchsten Berg Afrikas (5833 m). In ihren ersten Missionsjahren, sagt sie, war sie am Festland in Kenia ganz in der Nähe dieses wunderschönen Berges als Missionsschwester tätig.



Afrikanischer Bananenfladen

6 zerdrückte Bananen mit 1 Tasse Weizenmehl und 1 Prise Muskat mischen. 6 Esslöffel Zucker in 1/16 Liter heißem Wasser auflösen und das Zuckerwasser ins Bananenpüree gießen, das zu einem Backteig geschlagen wird. In heißem Öl kleine Fladen bzw. Küchlein goldbraun backen. Vor dem Servieren kann man zum Süßen dann noch etwas Honig über die Fladen gießen.



Kinder auf dem Weg zur Schule



Schulklasse in Sansibar



Sister Inigo in ihrer Missionsstation in Sansibar/Tansania



Sister Inigo erzählt den Volksschülern Geschichten über ihre Arbeit als Missionsschwester

Kinder unterstützen Hilfsprojekte

Jedenfalls war es nicht verwunderlich, dass der Wunsch zu helfen bei den Kindern ganz stark zu spüren war. Das Jausengeld für diesen Tag wurde für Sister Inigo und ihre Mitschwester sicherlich mit Freude gespendet. Bereits vor diesem Afrika-Tag in der Volksschule führten einige Kinder aus Eigeninitiative Spenden-sammlungen für dieses Projekt durch. Durch finanzielle und sonstige tatkräftige Unterstützung aus ihrer Heimat kann Sister Inigo in Sansibar viele wichtige bauliche Maßnahmen durchführen, damit auch die ärmeren Bevölkerungsschichten Zugang zu Kindergarten, Schule, Krankenhaus, etc. erhalten.

Nach dem Dia-Vortrag gab es leckere afrikanische Bananenfladen. Anschließend nahm sich

Sister Inigo noch etwas Zeit um bei den Kindern zu bleiben, welche noch fleißig Bilder mit afrikanischen Motiven bemalen. Zum Abschluss hat Sister Inigo den Schülern noch ihr Lieblingsgebet gelehrt, das sie schon als Kind gebetet hat: "Lieber Gott stell mich hin, wo ich dir am liebsten bin." hr



Kinder bemalen Bilder mit afrikanischen Motiven



Virginia Mukwesa

Afrika ist im Mühlviertel derzeit anscheinend ein bewegendes Thema. In der Volksschule Lembach wurden Mitte Juni unter Anleitung einer afrikanischen Künstlerin Tänze und Gesänge vom Schwarzen Kontinent im Turnsaal mit großer Begeisterung eingeübt. Auch im Musikkulturclub in Volkersdorf trat eine Künstlerin aus Zimbabwe (Virginia Mukwesa) auf, welche auf ihre eigene Art Geschichten erzählte.



Es ist immer interessant und spannend, wenn man etwas über das Leben in fernen Ländern erfährt ...

MUSIKVEREIN LEMBACH

Von Andrea Richtsfeld

Mit flotten Klängen durch das Frühjahr

Frühlingskonzert 2007

Mit dem Frühlingskonzert am 14. April begann für die Musikerinnen und Musiker der Markt- musikkapelle Lembach das dicht gedrängte Programm für das Ausrückungsjahr 2007.

Auch heuer hatte sich Kapellmeister Norbert Hofer wieder das Ziel gesteckt, den Besuchern auf musikalischem Sektor ein abwechslungsreiches Konzert zu bieten. Etwa 400 Besucher waren von den Darbietungen, für die bereits Wochen vorher eifrig geprobt wurde, begeistert.

Nach der Pause präsentierten auch die Jungmusiker unter der Leitung von Jugendreferent Andreas Berndorfer ihr Können. Obmann Josef Höfler und Kapellmeister Norbert Hofer konnten im Rahmen des Konzertes drei Jungmusiker in die Kapelle aufnehmen.

Jungmusikerbriefe und Auszeichnungen



Freude über den Jungmusikerbrief

Den Jungmusikerbrief erhielten:

- Eisschiel Lisa (Klarinette)
- Falkinger Andreas (Klarinette)
- Hackl Lukas (Trompete)

Die Musikkapelle besteht nunmehr aus 64 aktiven Musikern und drei Marketenderinnen. Dies ist der höchste Stand in der Vereinsgeschichte.

Vom scheidenden Bezirksobmann des OÖ. Blasmusikverbandes Konsulent Siegfried Schirz wurden folgende Musikerinnen und Musiker für ihr aktives Wirken ausgezeichnet:

- Andrea Altendorfer und Andrea Richtsfeld erhielten die Verdienstmedaille in Bronze für 15 Jahre aktive Tätigkeit.
- Josef Falkinger, Edmund Grlinger, Rudolf Grlinger, Wolfgang Grlinger, Karl Höltschl, Norbert Hofer und Josef Peherstorfer erhielten für 35 Jahre



Auszeichnungen für unsere Musiker

Musikertätigkeit die Verdienstmedaille in Gold.

- Johann Grlinger erhielt für seine 42-jährige Zugehörigkeit zur Kapelle das Ehrenzeichen in Silber.
- Wilfried Kaltenhuber (42 Jahre Musiker und seit 1980 Stabführer unserer Kapelle) und Adolf Eichinger (54 Jahre aktiver Musiker) erhielten das Ehrenzeichen in Gold.



Keine Nachwuchssorgen im Musikverein

Frau Irgard Hopfner – drei ihrer Kinder und ihr Gatte spielen in der Musikkapelle mit – wurde vom Blasmusikverband mit der Ehrenbrosche ausgezeichnet.

Durch das Programm des Frühlingskonzertes führte heuer erstmals Frau Mag. Zaglmair Andrea – die Ehefrau unseres Po-



Marschwertung in Schwarzenberg

saunisten. Nach dem Konzert waren die Besucher eingeladen, in der Alfons-Dorfner-Halle noch einige gesellige Stunden zu verbringen.

Ausrückungen

Neben dem gelungenen Konzertabend standen noch Ausrückungen zu verschiedenen kirchlichen Anlässen (Palmsonntag, Erstkommunion und Fronleichnam) ebenso auf dem Programm wie alljährliche Fixpunkte auf unserem Terminkalender (Jahreshauptversammlung Kameradschaftsbund, Maibaumfeier, Weckruf zum 1. Mai, Florianifeier mit der Feuerwehr und Trachtensonntag der Goldhaubengruppe).

Daneben gab es eine Ausrückung in unserer Partnergemeinde Hörbich. Dort durften wir Ende April zur Eröffnung des Bauhofes aufspielen. Neben dem Empfang der Ehrengäste wurde auch der anschließende gemütliche Festausklang von uns musikalisch umrahmt.

Auch bei der 65-Jahr-Feier der Hauptschule Lembach Mitte Juni war es unsere Aufgabe die geladenen Gäste mit flotter Marsch-

musik zu empfangen. Wie bereits bekannt gegeben, spielt die Musikkapelle Lembach auch in diesem Jahr an der Schiffsanlegestelle Obermühl auf.

Der erste Termin war Ende Mai. Dabei wurden wir leider ein wenig nass.

Marschwertung in Schwarzenberg

Der letzte Höhepunkt im Frühjahr war die Teilnahme an der Marschwertung des Bezirkes in Schwarzenberg. Die Musiker traten unter Stabführer Wilfried Kaltenhuber wieder mit Showprogramm (diesmal einer Doppelschnecke) auf und konnten einen „Ausgezeichneten Erfolg“ verbuchen.

Obmann und Stabführer bedanken sich auf diesem Wege bei allen Musikern für ihren Einsatz bei den vorangegangenen Marschproben. Im Sommer warten noch einige Termine auf die MusikerInnen. Genaueres entnimmt bitte dem Aushang im Schaukasten neben dem Eingang zur Sparkasse.

-ende-



Johann Hauzeneder ist 70 - Wir gratulieren !

Am Ostersonntag feierte Johann Hauzeneder - ein langjähriger Musiker unserer Musikkapelle - seinen 70igsten Geburtstag.

Eine Abordnung der Kapelle stellte sich zu diesem Anlass ein, und überraschte Hans mit einem Ständchen. Obmann Josef Höfler nahm die Gelegenheit wahr, dem Jubilar namens des Musikvereins zu gratulieren und sich vor allem für seine langjährige Unterstützung zu bedanken.

Johann Hauzeneder ist immer, wenn es im Verein etwas zu erledigen oder zu organisieren gibt, bereit uns dabei tatkräftig zu unterstützen. Dies hat er zuletzt bei der Abwicklung des Bezirksmusikfestes im vergangenen Jahr bewiesen. Für diese Mitarbeit und für alle Einladungen zu einem Imbiss, die er regelmäßig am 15. August (2. Tour des Weckrufes) an die Musiker und Musikerinnen ausspricht, sei ihm noch einmal ein herzliches Danke gesagt.

Wir wünschen ihm noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie.



Selbstgefertigtes Passivhaus-Modell aus Karton von Helmut Oeller

Energiesparen in der Praxis

Erstes Passivhaus in Lembach

Interview mit Helmut Öller und Mag. Martina Reiter

Alle, die sich etwas intensiver mit Fragen des Energiesparens beschäftigen, haben zumindest das Wort "Passivhaus" schon des öfteren gehört. Was aber konkret damit gemeint ist, das wissen sicherlich die wenigsten. Umso erfreulicher ist es, dass nun erstmals im energie- und umweltbewußten Lembach - wir sind ja Mitglied des weltweiten Klimabündnisses - ein Einfamilienhauses in Passivhaus-Bauweise errichtet wird. Die LN haben die Bauherren zu ihrem Vorhaben interviewt.

LN: Wie seid ihr zum erstenmal mit der Materie „Passivhaus“ in Berührung gekommen?

Helmut Öller: Vor ca. einem Jahr sind wir eher durch Zufall auf diese neue Hausbautechnik aufmerksam geworden. In den O.Ö. Nachrichten wurde ein Artikel von der IG Passivhaus (www.igpassivhaus.at) über die Vorteile der Passivhausbauweise abgedruckt, welcher unser Interesse erregt hat. Kurz darauf gab es eine TV-Sendung, in der auch die Bewohner von Passivhäusern zu Wort kamen. Diese haben sehr positiv über ihre Erfahrungen berichtet, was unser Interesse nochmals gesteigert hat. Ab diesem Zeitpunkt haben wir dann viele Infos rund um das Thema gesammelt und uns immer mehr mit der Materie vertraut gemacht.

LN: Was waren die Hauptbeweggründe, warum ihr euch letztlich für diese Bauweise entschieden habt?

Martina Reiter: Ausschlaggebend waren für uns der sehr hohe Wohnkomfort, d.s. die stets gleichbleibende Temperatur, der permanente Austausch verbrauchter Luft und das bequeme Handling der gesamten Anlage.

Ebenso anzuführen sind die sehr niedrigen Energiekosten, die großteils autarke Energieversorgung und besonders das Gefühl, etwas für unsere Umwelt zu tun.

LN: Niedrige Energiekosten? Ich habe gedacht, ein Passivhaus kommt ganz ohne irgendwelche Energiekosten aus?

Martina Reiter: Nein, auch Passivhäuser verbrauchen natürlich Energie. Nur bei den noch relativ teuren Nullenergiehäusern gibt es eine neutrale Energiebilanz. Ein Passivhaus benötigt durch die sehr gute Wärmedämmung aller Umfassungsflächen (Dach, Keller, Fundamente, Fenster, ...) jedenfalls keine Heizungsanlage im herkömmlichen Sinne mehr. Der Heizenergiebedarf wird überwiegend durch Wärmegewinne aus Sonneneinstrahlung, Abwärme von Bewohnern und aus technischen Geräten gedeckt. Was dann noch an Heizenergie fehlt, wird in unserem Passivhaus durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung und falls erforderlich durch Zuluftnachheizung erzeugt. Ergänzend setzen wir zur Luftvorerwärmung einen Erdwärmetauscher ein. Dadurch wird die Luft im Winter vorerwärmt und im Sommer vorgekühlt. Berechnungen unseres Technikbüros ergeben, dass sich die jährlichen Stromkosten (Warmwasser, Lüftung und Heizung) zwischen 400 und 500 Euro bewegen werden. Andere Energiekosten gibt es nicht.

LN: Gut, die 500€ hören sich nicht allzuviel an, aber in Anbetracht der Tatsache, dass ein Passivhaus in der Anschaffung generell um ca. 8 % teurer ist als konventionelle Häuser ...

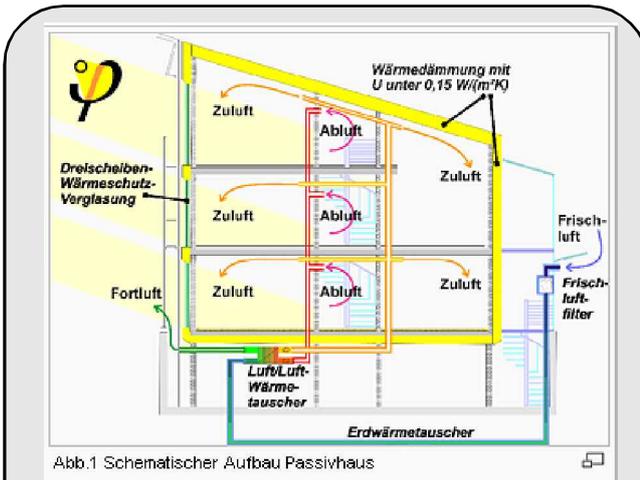
Martina Reiter: ... trotzdem, Studien belegen eindeutig, dass die Gesamtbaukosten bei einem Passivhaus über 30 Jahre gerechnet nicht höher sind als bei einem konventionellen Neubau. Darüber hinaus bleibt uns der Vorteil einer höheren Wohnqualität (immer saubere Luft, Sommer und Winter gleichbleibende Innen-Temperatur) sowie die Sicherheit, künftigen extremen Energiepreisschwankungen nicht ausgeliefert zu sein.

LN: Es gibt auch manche Skeptiker, welche meinen, dass Passivhäuser zwar eine gute Energiebilanz aufweisen, aber unpraktisch seien. So dürfe man die Räume nicht durchlüften und auch Zu- und Anbauten wären aufgrund der strikten Vorgaben für die Lüftungsregelung nicht möglich.

Helmut Öller: So alt diese Vorurteile sind, so falsch sind sie auch. Die Räume kann man jederzeit durchlüften, wenn dies einmal notwendig sein sollte. Durch den permanenten Luftaustausch ist die Luft aber sowieso viel frischer als in anderen Häusern. Ein ganzer Lüfterneuerungszyklus dauert 3 bis 4 Stunden, was gänzlich ohne Geräusche und Luftzug abläuft. Auch Zubauten sind kein Problem, man muss halt nur auf die generellen Vorgaben der Passivhausbauweise achten.

LN: Was sind eure praktischen Erfahrungen im Umgang mit Baumeistern, Planern, Behörden?

Helmut Öller: Wichtig ist, dass man sich zuerst selber



Wikipedia-Lexikon - Der Begriff Passivhaus beschreibt einen bestimmten Energiestandard eines Gebäudes. Ein Passivhaus ist so gut wärmegeklämt, dass es keine Heizungsanlage im herkömmlichen Sinn mehr benötigt.

Der Heizenergiebedarf wird zu großen Teilen aus Wärmegewinnen durch Sonneneinstrahlung, der Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Der verbleibende Heizenergiebedarf kann durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Zuluftnachheizung erfolgen. Das Ergebnis ist ein hoher Wohnkomfort gekoppelt mit einem niedrigen Energieverbrauch. Die Bauweise ist nicht auf bestimmte Gebäudetypen beschränkt, es gibt z.B. auch Umbauten und Sanierungen bei denen der Passivhausstandard erreicht wurde.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Passivhaus>



ausreichend informiert durch Informationsschriften, Besuch von Energiesparmessen und Befragung von Passivhausbewohnern. Dadurch bekommt man einen guten Überblick über die Materie und kann auch schon mal wichtige Kontakte knüpfen. Besonders wichtig ist die Auswahl des richtigen Baumeisters/Planzeichners (in unserem Fall Ing. Kumpfmüller, Lembach) und des Passivhaus-Technik-Planers (Hr. Panic, Schleißheim b. Wels). Hier sollte man unbedingt das nötige Engagement und die nötige Fachkenntnis einfordern. Wir sind bis jetzt sehr zufrieden mit unserer Auswahl, aber es gibt u.M. nach auch viele Firmen, die nur über oberflächliche Kenntnisse verfügen, diese aber lautstark anpreisen. Hier muss man etwas vorsichtig sein, denn die Passivbauweise ist noch ein relativ neues Fachgebiet und die Kenntnisse der jeweiligen Anbieter sind sehr unterschiedlich.

Besonders wichtig finde ich, dass alle Zulieferfirmen sehr gute Arbeit leisten, denn die ganze Wärmedämmung und Energierückgewinnung ist nur so gut, wie das Zusammenspiel aller Zulieferfirmen und Hand-

werker funktioniert. Sonst hat man schneller als man schauen kann, irgendwelche Kältebrücken bzw. "Luftbrücken" im Haus und muss diese dann wieder teuer sanieren.

Martina Reiter: Nicht ganz zufrieden waren wir zu Beginn mit der zuständigen Baubehörde, wo uns erst nach mehreren Anläufen und mit fachlicher Unterstützung von Baumeister Ing. Kumpfmüller die Genehmigung unseres Passivhauses gelungen ist. Letztlich hat sich aber Bgm. Kumpfmüller dafür eingesetzt, dass wir das Bauprojekt - wenn auch mit kleinen Abänderungen - wie geplant durchführen können. Wir können hier nur den Rat geben, dass man bei Bauprojekten, die sich außerhalb des üblichen Rahmens bewegen, vor der eigentlichen Bauverhandlung die Möglichkeit der Bauvorverhandlung nützt, um etwaige unnötige Differenzen bzw. Unklarheiten schon im Vorhinein zu beseitigen. Wir haben das wahrscheinlich auch selber zu wenig bedacht, aber man baut ja schließlich nicht alle Tage ein (Passiv-)Haus.

LN: *Wahrscheinlich sind diese "Kinderkrankheiten" bei neuartigen Energiespar-Techniken nicht zu vermeiden. Auch damals, als in Lembach und in anderen Gemeinden die ersten Häuser mit Sonnenkollektoren angebracht wurden, musste man noch ein Weilchen mit den Baubehörden kämpfen (Häuser mussten damals ja soldatisch immer in Reih und Glied stehen ...).*

Die Lembacher Nachrichten möchten euch jedenfalls zu eurer mutigen Entscheidung gratulieren. Da es im Jahr 2006 erst insgesamt 6000 Passivhäuser in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol gegeben hat, zählt ihr sicherlich zu den Pionieren dieser neuen energiesparenden Hausbauweise. Wir wünschen euch zum Hausbaustart Mitte August im Bereich Knechtswies/Skilift (Straßenbezeichnung „In der Au“) jedenfalls viel Energie und Tatkraft.



**Elektrotechnik
Peherstorfer
GmbH u. Co KG**

**4132 Lembach
Marktplatz 9**

Tel. 8113

Fax 8113-22

peherstorfer@funkberater.at

ENERGIENACHRICHTEN - KLIMASCHUTZ

Klimaerwärmung von 4 - 6 °C in den nächsten 100 Jahren

Stellen Sie sich vor, Ihnen wird vorausgesagt, dass die Körpertemperatur in Kürze um 4 - 6 Grad ansteigen wird, was wäre die Reaktion? Etwa so: „Da geht ich halt etwas in den

Schatten oder in den kühlen Keller“. Wohl kaum, denn ein Temperaturanstieg in dieser Höhe, bedeutet für den Menschen den Tod.

Schon heute sind Bauern in manchen Gegenden unseres Landes von der Klimaveränderung betroffen. Kaum sind beispielsweise die Schneedruckschäden des vergangenen Jahres in den Wäldern bewältigt, hat der Sturm „Kyrill“ Verwüstungen angerichtet, die man in dieser Form auch noch nicht erlebt hat.



Naturkatastrophen wie das Hochwasser 2002 nehmen zu

Aber der Erde wird das durch unsere Rücksichtslosigkeit zugemutet. Diese Temperaturerhöhung bedeutet gleichzeitig eine Energieerhöhung in der Atmosphäre, wie sie die Menschheit noch nie erlebt hat. Und diese Energie wird unkontrolliert über die Erde hereinbrechen. Die dadurch verursachten Schäden werden Ausmaße annehmen, die bisher unbekannt waren.

Die Natur schlägt konsequent zurück und rächt sich in verschiedenen Formen für das, was ihr angetan wurde.

Feinstaub - Wie groß ist die Belastung?

Dass Feinstaub nicht gesund ist, ist unumstritten. Grund zur Panik gibt es aber sicher nicht. Aber wie gefährlich er wirklich ist und wie wirkungsvoll Gegenmaßnahmen sind, wird immer wieder intensiv diskutiert. Dazu eine Aussage vom Vorstand der Salzburger Universität für Herzchirurgie, Felix Unger. „Solange wir fressen, saufen, rauchen und zu wenig Bewegung machen, brauchen wir keinen Feinstaub, um krank zu werden.“ Feinstaub, so Felix Unger, kann eine Rolle bei Herzerkrankungen spielen. Erwiesen sei das aber bisher noch nicht. Je nach Zusammensetzung kann Feinstaub sehr schädlich auf die Lungen wirken oder auch relativ harmlos



sein. Feinstaub aus Eisenpartikeln etwa sei vergleichsweise unschädlich. **Zigarettenrauch** dagegen enthalte ebenfalls Feinstaub, das aber mit vielen toxischen Stoffen, was schon erheblich bedenklicher sei.

Wolle „die Politik“ etwas gegen Feinstaub tun, sei ein erster sinnvoller Schritt, ein weitgehendes **Rauchverbot** zu verhängen.

Es wäre empfehlenswert, jene Stoffe in den Blick zu nehmen, die am leichtesten eliminiert werden können. Übertriebene Hysterie zu verbreiten, wie dies in der letzten Zeit geschehen ist, ist nicht angebracht.

Ökostromgesetz - Information über Vergütung von Ökostrom aus Photovoltaikanlagen

Auf Grund der derzeitigen Bestimmungen des Bundesökostromgesetzes wird Ökostrom aus Photovoltaikanlagen

* bis 5 kWpeak	mit	46 Cent / kWh
* über 5kWpeak bis 10 kWpeak	mit	40 Cent / kWh und
* über 10 kWpeak	mit	30 Cent / kWh vergütet.

Diese Vergütung läuft 10 Jahre lang in voller Höhe, im 11. Jahr wird sie auf 75 % und im 12. Jahr auf 50 % reduziert. Die Photovoltaiktarife sind so gestaltet, dass sich die Anlage innerhalb dieses Zeitraumes von 12 Jahren amortisiert.



GESUNDE GEMEINDE

„Entschleunigen“ (das künftige Modewort)

In nahezu allen Bereichen unseres Lebens nimmt die Geschwindigkeit, mit der alles vonstatten geht, immer mehr zu. Um uns herum tobt ein erbarungsloser Wettkampf, bei dem es nur noch um ein stetiges schneller, höher, weiter zu gehen scheint. Und jeder scheint überzeugt zu sein, dass es nur einen Weg gibt, auf diesen Wettkampf zu



reagieren: selber und mit sich selbst immer schneller, höher, weiter zu gehen. Und eine Grenze ist (noch) nicht in Sicht. Doch grenzenloses Wachstum gibt es nicht. Gefällt Ihnen Ihr Tempo, mit dem Sie Ihr Leben leben - noch selbst?

Einfach zum Nachdenken:

Der blinde Mann und der Garten

In einem kleinen Haus mit einem großen Garten lebte ein blinder Mann. Er verbrachte jede Minute in seinem Garten und pflegte ihn trotz seines Handicaps mit großer Hingabe. Ob Frühling, Sommer oder Herbst, der Garten war ein Blütenmeer.

„Sagen Sie“, fragte ein Vorübergehender, der die Pracht bestaunte, „warum tun Sie das?“

Sie können doch nichts davon sehen, oder?“

„Nein“ antwortete der Blinde, „nicht das geringste.“

„Und warum kümmern Sie sich dann überhaupt um den Garten?“

Der Blinde lächelte: „Ich kann Ihnen dafür vier Gründe nennen: Erstens, ich liebe die Blumen, zweitens, ich kann meine Blumen anfassen, drittens, ich kann ihren Duft riechen, viertens, sind Sie!“

„Ich? Aber Sie kennen mich doch gar nicht!“

„Nein, aber ich wusste, Sie würden irgendwann vorbeikommen, Sie hätten Freude an den herrlichen Blumen und ich hätte Gelegenheit, mich mit Ihnen darüber zu unterhalten.“

(Autor/in unbekannt)

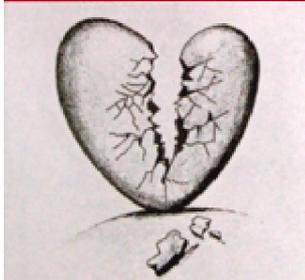


Schaffen Sie sich Oasen der Ruhe und der Freude!

Wir vom Arbeitskreis wünschen dir / Ihnen einen erholsamen Sommer 2007.

Wögerbauer Maria, Reiter Martha

HERZINFARKT



TERMINAVISO

Info-Abend zum Thema „Wie schütze ich mein Herz vor Herzinfarkt & Schlaganfall?“

Referent: Prim. Dr. Anton Ebner vom LKH Rohrbach

10. Oktober 2007, 19.30 Uhr

Öffnungszeiten:

DI, DO 08.30 - 11.30 15.00 - 21.00
 MI, SA 09.00 - 14.00
 FR 08.30 - 11.30 14.00 - 19.00



Martina Smetschka
 Marktplatz 5
 4132 Lembach i.M.

07286/20054

martina@wohlfuehlcenter.at
www.wohlfuehlcenter.at



ING.
GEORG

KUMPFMÜLLER

Baugesellschaft m. b. H. & Co KG
Baumeister Zimmermeister

A-4132 Lembach Linzerstraße 10
 Tel. 07286/8123 Fax 07286/8123-45

www.kumpfmueeller.co.at

office@kumpfmueeller.co.at

BAUMEISTER - ZIMMEREI

Massivbauten
 Dachstühle
 Holzhäuser
 Wintergärten
 Baustoffe
 Baumarkt



55 Jahre
 Erfahrung am Bau

BAUMEISTER

Baustoffe vom Keller bis zum Dach
 Um- und Zubauarbeiten
 Einfamilienhäuser
 Industriebauten
 Alu-Schalung
 Sanierung



Unsere 65 Mitarbeiter sichern Ihnen eine zuverlässige und termingerechte Bauausführung zu.

Fliesen
 über 400 m²
 Ausstellungsfläche
 Elektrowerkzeug
 Heimwerkerzubehör

BAUMARKT

ZIMMERMEISTER

Wohnhausaufstockungen in Holz
 Passivhausfassaden
 Abbundarbeiten
 Wintergärten
 Holzhäuser

Greifer für Kieseinbau
 LKW Kran mit Seilwinde
 Minibagger 1,5 - 3,5 u. 8 To
 3 moderne 3-achs Kranwagen

FUHRPARK

Feuerwehr Lembach - Gasthaus Haderer sponsert ... Neues Outfit für FF Bewerbungsgruppe

Aufgrund der guten Bewerbungsleistungen im heurigen Jahr - viermal unter den Top 4 in der Bezirksklasse 1 - hat sich auch prompt ein Sponsor eingestellt. Margot & Mario die stets bemüht sind, damit wir uns im Gasthaus Haderer wohl fühlen, haben erkannt, dass sich die Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Lembach als guter Werbeträger eignet. Die Bewerbungsgruppe möchte sich auf diesem Weg, für das neue Outfit bedanken.





HS Lembach - 2- facher Bezirksmeister
 Seit über 25 Jahren nimmt die HS Lembach im Rahmen des **Verkehrserziehungsunterrichtes** in den 1. Klassen am **Geschicklichkeitsbewerb „Meister auf 2 Rädern“** teil. Trotz vieler Erfolge: So erfolgreich wie dieses Jahr war die HS Lembach noch nie. **Sowohl die Mädchen, als auch die Buben wurden Bezirksmeister!** Und beim Landesbewerb in Linz belegten alle 4 Zweiertteams Plätze zwischen 4 und 9 unter rund 35 Schulteams. **Sehr zur Freude der betreuenden Lehrerin Hilde Ecker.**

stark.schwarz.sozial

www.ooe-oeaab.at

WWW.
ANREITHER.AT

ANREITHER
@NETWAY.AT



ANREITHER
LEMBACH

KACHELÖFEN • FLIESEN • SPECKSTEINÖFEN

A - 4132 Lembach, Hammer Nr.3
Tel. 0 72 86 / 83 27

K
E
R
A
M
I
K



W
E
R
K
S
T
A
T
T

albin Schweitzer o böhmerwaldstr.10 o tel 07286 / 7768 od. 0664/2505550
 fax 07286 / 7768-4 o a - 4132 Lembach o e-mail malerei.schweitzer@eunet.at

Was wir für Sie bieten können

- ◆ Malerei
- ◆ Anstrich
- ◆ Fassaden
- ◆ Beschriftungen
- ◆ Restaurierungen
- ◆ Stuckarbeiten
- ◆ Rustickputze
- ◆ Tapeten
- ◆ Schablonen
- ◆ Materialverkauf



MALEREI

SCHWEITZER

LEMBACH

Verlängertes Rad-Wochenende an den Kärntner Seen

25 Radfahrer der **Sektion Ski Lembach** fuhren unter der Leitung des erfahrenen Reiseleiters Franz Lackinger vom 6. bis 10. Juni 2007 entlang der Kärntner Seen. Nach einer bequemen Anreise mit dem Bus gings am zweiten Tag in Millstatt mit dem Fahrrad so richtig los.

Routenbeschreibung:

Von Millstatt nach Techendorf am Weissensee (58 km)

Von Millstatt ausgehend eradelte die Gruppe den Drauradweg bis Greifenburg, bezwang den Kreuzbergsattel (15 % Steigung) bis nach Techendorf am Weissensee, zum höchstgelegene Badesee der Alpen (930m).



Eine kurze Trinkpause muss hin und wieder sein!

Von Weissensee nach Villach (83 km)

Die 2. Etappe führte über das Gitschtal nach Hermagor, vom Gailtal vorbei am Presseggersee in die radfahrerfreundlichste Stadt Villach.



Rast am Wörthersee

Von Villach nach Klagenfurt (93 km)

Nach Abstechern am Faaker See, Velden am Wörthersee, Pörtschach und Krumpendorf endete die 3. Tour in der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Der Ausblick am Pyramidenkogel (851m) entschädigte für die Anstrengung bei der Bergwertung von 6 Kilometer.



Zinöcker Karl, Neff Fery und Keplinger Franz auf der Burg Hochosterwitz

Von Klagenfurt zur Burg Hochosterwitz nach St Veit (33 km)

Ein neu ausgebauter Radweg führte über Maria Saal (älteste Wallfahrtskirche Kärntens) zur eindrucksvollen Burg Hochosterwitz, dem Schlussziel unserer Radreise.



Gemütlicher Abschluss eines anstrengenden Radtages

Unser Busfahrer Franz Streinesberger hat uns die 267 km lange Radtour durch die Gepäckbeförderung extrem erleichtert. Auch Wellness und Genuss sind in den 4 Sterne Hotels nicht zu kurz gekommen. Die bestens organisierte und wieder einmal vom Wetter verwöhnte Radtour hat jeden Teilnehmer begeistert.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Sicher Grillen

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten.

Für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern die Gefahren.



**Viel Spaß
und
gutes Gelingen!**

Darum gleich ein paar Sicherheitstipps!

- I Den Griller immer standsicher aufstellen
- I Genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten (mind. 5 m)
- I Grillzünder zum Entzünden der Holzkohle verwenden, **keinesfalls** brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Spiritus...) nachfüllen



- I Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen
- I Kübel mit Wasser und Handschuhe zum Angreifen heißer Gegenstände bereithalten
- I Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten und steril abdecken
- I Restglut mit Wasser löschen und in nicht brennbare geschlossene Behälter geben

Der OÖ ZIVILSCHUTZVERBAND – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc

Matura 2007

Altendorfer Florian



Adresse:
Fadingerstraße 7

Schule:
BG/BRG Rohrbach mit
ausgezeichnetem Erfolg

Zukunftspläne:
Zivildienst beim Roten
Kreuz Lembach; Studium
an der Technischer Univer-
sität Graz

Girlinger Thomas



Adresse: Hammer 4

Schule:
HTL Neufelden (Fachrich-
tung Betriebsinformatik)

Zukunftspläne:
Zivildienst bei Arcus Sozi-
alnetzwerk (Behinderten-
betreuung in Hofkirchen);
weitere Zukunft noch nicht
klar: entweder arbeiten
oder studieren

Hackl Andrea



Adresse:
Knechtswies 15

Schule:
HLW Rohrbach (Ausbil-
dungsschwerpunkt Medi-
eninformatik) mit gutem
Erfolg

Zukunftspläne:
Fachhochschule für Phy-
siotherapie

Honea Laura



Adresse:
Alfons-Dorfner-Straße 5

Schule:
HLW Rohrbach mit ausge-
zeichnetem Erfolg

Zukunftspläne:
Auslandshalbjahr in Indien;
danach Ethnologie- oder
Tierpsychologie-Studium

Hopfner Martina



Adresse:
Obernort 9

Schule:
HLW Rohrbach

Zukunftspläne:
Zuerst einmal arbeiten

Hopfner Roland



Adresse:
Rendlsiedlung 6

Schule:
HTL Neufelden (Fachrich-
tung Automatisierungs-
technik)

Zukunftspläne:
ab Oktober Bundesheer;
danach zuerst Arbeiten
und später ev. Wirtschafts-
studium

Kehrer Jakob



Adresse:
Bräugasse 4

Schule:
HAK-Digital Business
Rohrbach

Zukunftspläne:
ab Juli Zivildienst im LKH
Rohrbach;
danach IT-Studium

Lindorfer Magdalena



Adresse:
Hanriederstraße 15

Schule:
Adalbert Stifter Gymnasi-
um Linz (Schwerpunkt
Bildnerisches Gestalten
und Werkerziehung)

Zukunftspläne: Studium
(wahrscheinlich in Graz)

Matura 2007 / Schulabschluss

Mahmutaj Gjyke



Adresse:
Hanriederstraße 7

Schule:
HLW Rohrbach (Ausbildungsschwerpunkt Medieninformatik) mit gutem Erfolg

Zukunftspläne:
zunächst einmal arbeiten; man wird dann sehen, was sich in der Zukunft ergibt

Wilhelm Doris



Adresse:
Neubau 3

Schule:
HLW Rohrbach (Ausbildungsschwerpunkt Medieninformatik)

Zukunftspläne:
zunächst einmal arbeiten; später vielleicht Studium

Wögerbauer Magdalena



Adresse:
Teichweg 10

Schule:
HLW Rohrbach (Ausbildungsschwerpunkt Ernährung)

Zukunftspläne:
Ausbildung zur Sozialarbeiterin oder Behindertenbetreuerin



A - 4132 Lembach
Hammer Nr.6
www.tischlerei-proell.at

Tel. o 72 86 / 83 59
Fax o 72 86 / 83 59-33
privat o 72 86 / 73 10
info@tischlerei-proell.at

Tischlerei Innenausbau Böden



Hintringer Dominik



Gloßholz 4, hat die **Fachschule für Datenverarbeitung und Computertechnik** in Haslach/Mühl mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Zukunftspläne:
Zivildienst beim Innenministerium; danach Studium oder Arbeit

Anmerkung:

Es konnten nur die der Redaktion bekannt gegebenen Maturanten angeführt werden!

Die Lembacher Nachrichten gratulieren sehr herzlich zur bestandenen Matura und wünschen viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Studienabschlüsse

Dir. Wolfgang Panholzer, M.A.

Direktor der Landesmusikschule Lembach, spendierte Ende Juni an der Anton Bruckner Privatuniversität im Instrumentalfach Tuba (IGP2) mit Auszeichnung zum „**Master of Art**“ (kurz M.A.). Als Schwerpunktstudium schloss er Kulturmanagement mit Sehr gut ab.



Mag.a Sandra Pamminer

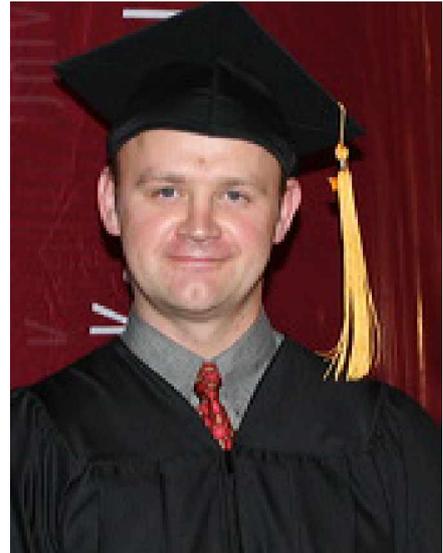
Knechtswies 7, hat an der Johannes Kepler Universität in Linz die Studienrichtung „Wirtschaftswissenschaften“ erfolgreich abgeschlossen und spendierte zur „**Mag.a der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**“.



Ing. Helmut Hofer, MSc

vorm. Johanniterstraße 40, hat an der Johannes Kepler Universität Linz den Lehrgang „Aufbaustudium Innovationsmanagement“ mit dem „**Professional Master of Science Innovationsmanagement**“ (kurz MSc) erfolgreich abgeschlossen.

Ing. Helmut Hofer ist bei der Firma ÖkoFEN beschäftigt und wurde im Jahr 2000 für seine Innovationen im Bereich der alternativen Heiztechnik als „**Energie Genie 2000**“ ausgezeichnet.



***Die Lembacher Nachrichten
gratulieren den jungen
AkademikerInnen zum erfolgreichen
Studienabschluss und wünschen
alles Gute auf dem weiteren
Berufs- und Lebensweg.***

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde von den Universitäten und Fachhochschulen **keine** Mitteilungen über Studienabschlüsse erhält. Akademische Grade können daher nur dann ins Melderegister eingetragen werden, wenn diese der Gemeinde bekannt gegeben werden.

In der Lembacher Nachrichten können nur jene Studienabschlüsse veröffentlicht werden, welche der Gemeinde bzw. direkt der LN-Redaktion bekannt gegeben werden.

Biogasanlage Hofer in Betrieb gegangen

Die Mitte Oktober 2006 in Bau gegangene Biogasanlage der **Ökostrom Lembach Ing. Hofer KEG** wurde am 18. April 2007 soweit fertiggestellt, dass sie mit der Stromproduktion begonnen hat.

Die Biogasanlage produziert pro Stunde 100 KW elektrische Leistung aus nachwachsenden Rohstoffen und dient somit dem Klimaschutz in dem sie nach Abzug des CO₂-Ausstoßes während des Betriebes (Ernte, Feldbewirtschaftung, Bau, Eigenstrombedarf, ...) jährlich **602.210 kg CO₂** vermeidet, uns so die Umwelt schont.

Die jährliche Stromproduktion würde reichen um ca. 250 Haushalte in Lembach mit Strom zu versorgen.



Firmeninhaber Ing. Wolfgang Hofer (am Foto neben dem Stromgenerator der Anlage) konnte seine Biogasanlage Mitte April in Betrieb nehmen.



**KNEIDINGER
CENTER**

Aigen · Lembach · Rohrbach · Linz
www.kneidinger.at · 0800 / 563434



**Rudolf
SCHMIDHOFER** GmbH

Dachdeckerei | Spenglerei | Fassadenbau

Haselbach 27, A-4121 Altenfelden
Tel. 07282-7677 · Fax DW 76
Mail office@schmidhofer.at
www.schmidhofer.at

7000 Besucher feiern Firmeneröffnung von ÖkoFEN am Standort Niederkappel



Nach der inoffiziellen Firmeneröffnung am Freitag den 1. Juni mit dem ehemaligen EU-Kommissar Dr. Franz Fischler und feierten am darauffolgenden Sonntag Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Landesrat Rudolf Anschöber sowie über 7.000 Besucher die erfolgreiche Betriebsansiedlung von ÖkoFEN in Niederkappel. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der acht INKOBA-Gemeinden (Interkommunale Betriebsansiedlung) Hofkirchen, Hörbich, Lembach, Neustift, Niederkappel, Oberkappel, Pfarrkirchen und Putzleinsdorf konnte dieses Projekt realisiert werden. Alle acht Gemeinden investierten zu gleichen Teilen in dieses Projekt und können sich in den Folgejahren über beträchtliche Einnahmen freuen. Somit ist dieses Projekt eine mehr als gelungene Investition.

ÖkoFEN, der europäische Marktführer bei Pelletsheizungen, setzt mit dem Neubau seines nationalen Headquarters neue Maßstäbe. Das Vorzeigunternehmen ÖkoFEN - bereits mehrfach mit Umweltschutz- und Innovationspreisen ausgezeichnet - investierte rund 6,4 Millionen Euro am Standort Niederkappel und beschäftigt nun 65 Mitarbeiter im Bezirk Rohrbach. Eine verbaute Fläche von knapp 7.000 Quadratmetern auf einem drei Hektar großen Grundstück ermöglicht dem Unternehmen weitreichende Kapazitätserweiterungen und somit langfristig gesicherten wirtschaftlichen Erfolg. Die achtmonatige Bauzeit hat sich gelohnt: Die Kapazität in Niederkappel ist nun für eine jährliche Produktion von 10.000 Pelletskessel ausgelegt. Der Exportanteil liegt bei 80 %.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesrat Rudolf Anschöber mit Bgm. Rudolf Kehrer, Maria Jäger (Gemeinde Niederkappel) und Mag. Anke Merkl (TMG) am Stand der INKOBA

Weitere 51.000 Quadratmeter zum moderaten Grundpreis von 10€ und einem Erschließungsentgelt von 5€ pro Quadratmeter sind noch verfügbar. Ansprechstelle ist die INKOBA Donau-Ameisberg mit Obmann Bgm. Rudolf Kehrer. Gemeinsam im Netzwerk mit TMG, Wirtschaftskammer und Euregio werden Investoren professionell betreut. Somit ist dieses erfolgreiche Projekt am Standort Niederkappel noch lange nicht an seine

Grenzen gestoßen und man kann vor allem ein Fazit daraus ziehen: Ermöglicht wurde diese für den Standort Rohrbach so wichtige Betriebsansiedlung nur durch den Zusammenschluss und der Zusammenarbeit der acht Gemeinden. Man hat hier bewusst auf Alleingänge verzichtet und jetzt profitieren alle davon. Alles in allem ein Vorzeigeprojekt, das man nur zur Nachahmung empfehlen kann. Alle Informationen zum Projekt findet man unter www.niederkappel.inkoba.at.



Automeister Bauer Anton

Marktplatz 14; A-4132 Lembach

Tel: 07286 8236 Fax: Dw 4

Mobil: 0664 13 42 680

e-mail: automeister-bauer@car4you.at



Seniorenbund AKTIV

Ausflug zum Gut Aiderbichl

Am 25. April 2007 fuhren wir bei herrlichem Frühlingswetter zum Gut Aiderbichl bei Salzburg. Am Nachmittag machten wir eine Schifffahrt auf dem Mondsee. Als Abschluss des Ausfluges gings auf der Heimreise noch zum Pesenbachwirt.



Bootsfahrt am Mondsee

Ausflug ins Salzkammergut

Am 23. Mai 2007 machten rund 40 SeniorInnen eine Tagesfahrt ins Salzkammergut. Nach der Besichtigung von Bad Ischl und St. Wolfgang ging es auf die Postalm, wo wir beste Möglichkeiten zum Wandern vorfanden.



Gruppenfoto in Bad Ischl

Ausflug nach Zwettl (NÖ)

Am 20. Juni 2007 fuhren rund 35 SeniorInnen nach Zwettl in Niederösterreich. Nach einer Besichtigung des Stiftes Altenburg fuhren wir durch das Kamptal in die Wachau.

In einer Buschenschank ließen wir bei gutem Wein und einer Jause den Tag ausklingen. In der Wachau kamen wir ordentlich ins Schwitzen, nachdem es sich um den bisher heißesten Tag des Jahres mit einer Temperatur von 34 °C gehandelt hat.



Besichtigung der Bibliothek im Stift Altenburg

Nordic Walking

Jeden Donnerstag machen wir gemeinsam eine Nordic-Walking-Wanderung zu verschiedenen Zielen in der Umgebung. Zwischen 12 und 18 Personen nehmen im Durchschnitt daran teil. Zuletzt „walkten“ wir über den Mühlenwanderweg nach Niederkappel, wo wir im Cafe Pumberger einkehrten.



Die „Walker“ auf dem Weg nach Niederkappel

VORSCHAU:

Mittwoch, 18. Juli 2007

Fahrt zur n.ö. Landesausstellung
„Erde - Feuer“ nach St. Peter in der Au

Der Obmann bedankt sich für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen und hofft, dass dies weiterhin so bleibt.

Obmann Josef Peherstorfer

jeden Donnerstag

Nordic Walking

Treffpunkt: beim Pfarrheim
17.00 Uhr

Wir laden ein zum



MITTAGSBRUNCH

Jeden Sonn- u. Feiertag ab 11.30 Uhr
Suppe, verschiedene Hauptgerichte,
Salatbuffet, Dessert

Erwachsene € 8,50

Kinder bis 11 Jahre € 3,90



Wir arrangieren auch gerne Ihre persönlichen Feste
und Feiern, sowie Firmen- und Vereinsveranstaltungen



Tel. 07286 - 8257

Freitag und Samstag ab 20.00 Uhr



ab Mai bis Ende August
Sommerpause!

jeden Freitag
ROCK NIGHT

**BREITBANDINTERNET
OHNE FESTNETZ**



AKTION
Herstellung
bis 31. Juli
GRATIS

MIT NEUEN TARIFEN!
Vergleichen Sie selbst!



www.gemeinde-lembach.at
www.lembach.eu



www.gemeinde-lembach.at/alfons



www.lembach-online.at

netpark

Sparen Sie sich die
Herstellungskosten
bis 31. Juli 2007!
Sparen Sie bei speednet
start fix 322,56 EUR gegen-
über der Telekom Austria.
Fragen Sie noch heute bei
netpark unter
Tel. 07285 / 6424 nach.

RICHTIG VERSICHERT ?

Profitcenter LML Lembach

Ihr Versicherungsmakler

Schürz Helmut

4132 Lembach, Moritz Scheiblstr.17

Büro. 07286/7577 Fax 07286/7577-11

Handy 0664/2419618, E- Mail h.schuerz@lml.at



veranlagen
versichern-finanzieren

LML-Profit-Center in
• Hofkirchen • Linz
• Lembach • Rohrbach
• Neukirchen • Peuerbach

www.lml.at

LML - sicher mehr freiraum

Sparkasse Lembach veranstaltet Börsen- GEWINNspiel

Die strahlenden Sieger:
**Daud Bisultanov,
Schinkinger Niclas
und Karin Mager
mit Lehrerin
Cornelia Lindorfer**



Ende März veranstaltete die Sparkasse Lembach in den 4. Klassen der Hauptschule ein BörsenGEWINNspiel. Zuvor beschäftigten sich die Schüler im Wirtschaftskunde-Unterricht bei Frau Cornelia Lindorfer mit Aktien, Kursbildung, Charts, etc. Bei diesem BörsenGEWINNspiel, das über mehrere Wochen andauerte, durfte sich jeder Schüler eine Aktie aussuchen, um sich

dann in einem Wettbewerb gegen seine Kollegen zu messen. So wurden täglich die Kursverläufe der einzelnen Aktien genau unter die Lupe genommen und in Ranglisten ausgewertet. Schlussendlich konnten sich die meisten über virtuelle Gewinne freuen. Manche mussten aber auch feststellen, dass sie auf der Verliererseite waren und Verluste zumindest buchmäßig eingetreten

waren. Während der größte Kursverlust ein Minus von 31% ergab, konnten sich die drei Gewinner über Gewinne von bis zu 72% freuen und gleichzeitig über eine Aufbesserung des Taschengeldes durch Jugendbetreuer Stefan Hinterleitner (rechts) und Geschäftsstellenleiter Günter Höfler.



Hörsbich - Lembach - Niederkappel - Putzleinsdorf

Neues Programm ab Herbst

Freuen können sich alle kultUR(sprung)-Fans auf das neue Programm ab September. Es wird noch vielfältiger und noch reichhaltiger werden. Es wird in ausgewogener Abwechslung Theater, Lesungen, Musik aller Richtungen und Bildungsangebote bringen. Neben vielen Veranstaltungen unserer bewährten Kulturträger bieten wir auch wieder zwei Eigenproduktionen an:

13. Oktober 2007, 20.00 Uhr, Alfons-Dorfner-Halle in Lembach

Rising Stars, Orchesterkonzert

Im Begriff, den Sprung auf internationale Bühnen zu schaffen, machen drei junge



Künstler Station in Lembach. Maria Ehmer (Violine), Matthias Bartolomey (Violoncello) und Christoph Traxler (Klavier) musizieren gemeinsam mit dem Nordwaldkammerorchester unter der Leitung von Norbert Huber Beethovens Tripelkonzert, u.a.

3. November 2007, 20.00 Uhr, Altes Pfarrheim Putzleinsdorf

Wer hat an der Uhr gedreht? – Von der Jugend und der langen Zeit danach

In Szenen, Texten und Liedern beleuchten die beiden Schauspieler Peter Clös und Ingo Heise das Spannungsfeld zwischen Jugend und Alter auf überwiegend humorvolle Weise.



Bitte beachten Sie den neuen Programmfolder, der Ende August erscheinen wird!

Neu im kultURsprung: Die Gemeinde Hörsbich

Im Zuge des Agenda 21 – Prozesses bekundete nun auch die Gemeinde Hörsbich ihr Interesse sich ins Kulturnetzwerk einzuknüpfen. Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung und können bereits auf eine erste Veranstaltung im neuen Veranstaltungssaal Hörsbich hinweisen. Die Büchereien von Lembach, Niederkappel und Putzleinsdorf werden dort am 16. November 2007 gemeinsam eine Lesung mit Hans Kumpfmüller veranstalten. Das Programm beinhaltet experimentelle Mundart auf humorvolle Art und Weise.

JUDOSPORT - Lisa Schinking

Mit zwölf Jahren vierfache Meisterin

Um Mühlviertler, die etwas bewegen, geht es in dieser OÖN-Serie. Lisa Schinking bewegt einiges - und zwar ihre Gegner auf die Matte. Die zwölfjährige Lembacherin ist ein Aushängeschild des Union Judozentrums Mühlviertel. Seit vier Jahren kämpft Lisa für das UJZ bei Wettkämpfen und jedes Jahr hat sie den Nachwuchs-Landesmeistertitel abgeräumt. Dem damals siebenjährigen Mädchen blieb quasi keine andere Wahl als Judo zu erlernen: "Ich habe zwei ältere Brüder, da muss man viel aushalten", sagt sie. Mittlerweile traut sich keiner der Älteren mehr Lisa zu sekkieren. Muss doch jeder damit rechnen, auf der Matte zu landen. "Lisa gehört zu den erfolgreichsten Mädchen im UJZ. Ich schätze sie hoch ein, denn sie hat einen starken Willen und den nötigen Ehrgeiz", sagt Marianne Reiter, Lisas Judo-Trainerin.

Drei- bis viermal pro Woche geht Lisa zum Judo-Training. Dort gibt es dann eineinhalb Stunden volle Power. Am Wochenende fährt sie meistens auf Turniere. Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen: Von 89 Turnieren hat sie 67 gewonnen. Nur dreimal gelang ihr der Sprung auf das Podest überhaupt nicht. Dabei kämpft die Hauptschülerin nicht nur in ihrer Altersklasse, der U13, sondern oft schon in der U15. "Das ist schon ein beeindruckendes Bild, wenn sie ganz oben am Podest steht und die U15-Kämpferinnen können ihr in die

Augen sehen, obwohl Lisa um einen Kopf kleiner ist", sagt der stolze Vater Gerhard Schinking. Warum Lisa so erfolgreich ist, erklärt die Trainerin: "Sie beherrscht viele Techniken und nicht nur einen Spezialwurf. Das macht es den Gegnern unheimlich schwer sich auf sie einzustellen."

Das große Ziel der Nachwuchs-Judokerin sind die "Olympischen Spiele der Jugend", und wer weiß, vielleicht einmal auch die echten Spiele. Im UJZ Mühlviertel hat sie auf alle Fälle einen guten und nachwuchsfreundlichen Verein gefunden. Professionelle Strukturen und eine Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten werden dort angeboten. Kraft, Technik und Mentalität werden gleichermaßen gefördert. Darauf kommt es bei einer Sportart wie Judo an: "Ohne Kraft geht es sicher nicht, aber Kraft alleine macht es auch nicht aus. Vieles spielt sich im Kopf ab und eine gute Technik gehört eben auch dazu", sagt die Trainerin über ihren erfolgreichen Schützling. (Quelle d. Artikels: <http://www.nachrichten.at/landsleute/563729>)



Die ideale Ergänzung zu den **LEMBACHER NACHRICHTEN** ist das Internet-Ortsportal **LEMBACH-ONLINE**

Aktuelle Berichterstattung aus den Orten Lembach, Hörbich und Obermühl ...

WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN BESUCH!

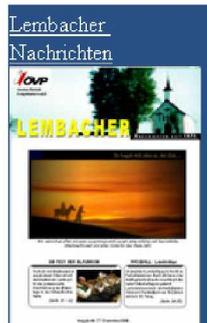


In jeder Beziehung zählen die Menschen.

LEMBACH-ONLINE.at



NACHRICHTEN SEIT 1979



AUS DER REGION

resi.at

▶ FF Peilstein auf Erfolgskurs

Toller Start der neuen Bewerbsaison für die Bewerbsgruppe 1 der FF Peilstein

▶ Konzert der Musikkapelle Altenhof

Samstag 31. März 2007 - 20:00 Uhr im Schloss Altenhof

NEUES AUS LEMBACH & HÖRBICH

▶ Aktuelle Veranstaltungen

Veranstaltungskalender für Lembach & Hörbich

Fastenzeit

Werde ich meine Fastenvorsätze einhalten ?

- Ja
 Nein
 Vielleicht
 Habe keine

OK

Ergebnis

SAUTROGRENNEN

in der Viertelmühle



Samstag, 28. Juli 2007, 14.00 Uhr

Teich des Eisschützenvereins in der Viertelmühle

Wer gewinnt – wer geht unter ?

Mit einem Sautrog wird um die Wette gepaddelt.
Durchhaltevermögen und Gleichgewichtssinn sind gefragt!



Programm

- Sautrogwettrennen - Staffelbewerb:
Lembacher Jugendliche gegen Bürgermeister und Gemeinderäte der ÖVP
- Juxrennen mit originellen selbstgebauten Booten.
Mitmachen lohnt sich, denn jeder originelle Beitrag wird mit einem Preis belohnt.
- Gemütlicher Abschluss bei der „Eishütte“.
Die Bewirtung übernimmt der Eisschützenverein.

Mit dieser Aktivität möchte der ÖAAB Lembach einen geselligen Nachmittag mit unseren Jugendlichen verbringen und freut über zahlreiche jugendliche Teilnehmer und natürlich über viele Zuseher.

Weiters bedanken wir uns bereits auf diesem Weg beim Obmann des Eisschützenvereines Franz Auer für die Befüllung des Teiches bzw. für die Übernahme des Ausschankes.

TERMINAVISO

Nacht des Weines

Samstag, 18. August 2007, ab 19.00 Uhr
im Schmied-Keller im Hammer